

125 Jahre TSV Neuenstein

60 Jahre
Fußballabteilung

125



Unser Dank gilt unseren Sponsoren von A - Z

A

Metzgerei Kurt **Abel**

B

Württembergische Versicherung Hubert **Bach**

KRB Kunststoffrecycling Hubert **Bartl**

Benner und Scheuerle Reifenservice

Maler- und Stukkateurgeschäft Lothar **Bürk**

Elektro Bernd **Büttner**

D

Fensterbau Gregor **Dick**

Blumenhaus Klaus **Dietrich**

Druckerei **DKT-Druck** OHG

F

Förderverein Fußball Neuenstein e.V.

G

Möbelgestaltung Dieter **Gebert** GmbH

Getrag Getriebe- und Zahnradfabrik GmbH & Cie KG

Blumenhaus **Grolig**

H

Cordula C. **Haag** Raumausstattung

Schreibwaren Silvia **Harrack**

Heilbronner Verkehrsverbund HNV

Hepack GmbH Verpackungen und Display

Wolfgang **Herbst** Parkettverlegung

Karl **Hübel** Citroen-Vertragshändler

Karl **Hüftle** GmbH

K

Kraushaar Metallverarbeitung GmbH

L

Steuerberatungsgesellschaft **Link & Schröder** GmbH

Viehhandlung Thomas **Ludwig** GmbH

M

Metallbau und Avia-Tankstelle Hans **Majer**

Holzbau und Holzhandel Friedbert **Megerle**

Fahrschule Achim **Michelfelder**

N

Printlösung.de Uli **Neubauer**

P

Sandstrahltechnik Gerd **Pfeiffer**

R

Radlertreff Pfedelbach

Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein

Rats-Apotheke Brigitte Wehlan

Sportheimgaststätte Ralf **Renner**

Bedachungen Siegfried **Roth** GmbH

Gärtnerei Bernd **Rothenbücher**

Logoentwicklung Antje **Rudolph**

S

Hubert **Sanwald** Weinbau

Bildhauer- und Steinmetzbetrieb Gerhard **Schäffler**

Haustechnik Karl-Heinz **Schnell**

Schloss-Apotheke Christoph **Schwedler**

Restaurant Goldene **Sonne**

Sparkasse Hohenlohekreis

Stadt Land Plan GmbH Peter Viereckel

Motomäx Bernd **Strecker**

V

Baumschulen Eugen **Vogg**

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Aufträgen und Einkäufen unsere großzügigen und treuen Sponsoren!

Sollte ein Sponsor dieser Festschrift nicht genannt sein, bedauern wir dies sehr. Der Eingang der Spenden konnte nur bis zum Jahresende 2005 berücksichtigt werden.



1

Inhalt

Grußworte

Landrat Helmut M. Jahn
Bürgermeisterin Sabine Eckert-Viereckel
Sportkreisvorsitzender Erich-Hans Dietz
Vorsitzender TSV Neuenstein Dieter Gebert
Abteilungsleiter Fußball TSV Neuenstein Werner Müller

Von den Jahren 1881 bis 2006

Chronik des TSV Neuenstein
Vorsitzende des TSV Neuenstein seit 1881

Ein Urgestein im Interview

Alfred Specht erzählt

Chroniken und Vorstellungen der Abteilungen

60 Jahre TSV-Fußball
Turnen
Tischtennis
Tennis
Ski
Badminton

Vereinszeitschrift

D'r Durchblicker kompakt
Der Vereinsrat 2005
Veranstaltungskalender 2006
Die Geschäftsstelle
Unsere Sponsoren



1 2 5 J A H R E



NEUENSTEIN

WIR FEIERN!



2

Grußworte

Landrat
Helmut M. Jahn

Bürgermeisterin
Sabine Eckert-Viereckel

Sportkreisvorsitzender
Erich-Hans Dietz

Vorsitzender TSV Neuesstein
Dieter Gebert

Abteilungsleiter Fußball TSV Neuesstein
Werner Müller



Der Turn- und Sportverein Neuenstein 1881 e.V. kann in diesem Jahr auf 125 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken, darüber hinaus feiert die Fußballabteilung ihr 60-jähriges Bestehen. Zu diesem großen Doppeljubiläum beglückwünsche ich im Namen des Hohenlohekreises den

Vorstand und alle Mitglieder sehr herzlich und danke für die geleistete Arbeit, die der Gemeinschaft zugute kommt.

Der Jubiläumsverein ist einer der traditionsreichsten und mit rund 2000 Mitgliedern auch einer der größten Sportvereine im Hohenlohekreis. Idealismus, Gemeinsinn und großes ehrenamtliches Engagement von Vorstandschaft und Mitgliedern ziehen sich wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte. Was hier in 125 Jahren uneigennütziger Vereinsarbeit geleistet wurde, ist beispielhaft und verdient Respekt.

Seit seiner Gründung erfreut sich der TSV Neuenstein stetig wachsender Beliebtheit. Das Angebot an sportlichen Aktivitäten vom Fußball über Tischtennis, Tennis, Turnen und vielen weiteren Sportarten spricht alle Altersgruppen an, so dass jeder das Passende für sich finden kann. Dabei verdient besonders die vorbildliche und sehr erfolgreiche Jugendarbeit des Vereins ein großes Kompliment.

Auch im kommunalen gesellschaftlichen Leben ist der Verein unverzichtbar. Bei zahlreichen Festen und Veranstaltungen in der Gemeinde wirken die Vereinsmitglieder ehrenamtlich mit, darüber hinaus engagiert sich der lebendige Verein auch als Gastgeber bei überregionalen Sportereignissen wie Kreiskinderturnfest oder Sportlerball.

Seit 1881 hat sich vieles geändert, doch eines ist gleichgeblieben – die Begeisterung, mit der sich auch heute jung und alt dem Training und dem sportlichen Wettstreit widmen. So wünsche ich dem Jubiläumsverein eine gedeihliche Zukunft und dass ihm der Idealismus und die Treue seiner Mitglieder auch

weiterhin erhalten bleibt. Allen Vereinsmitgliedern, Freunden und allen Gästen wünsche ich ein schönes Jubiläumsjahr und den zahlreichen Veranstaltungen rund um das 125-jährige Bestehen einen frohen Verlauf.

Helmut M. Jahn



Liebe Sportfreunde,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der TSV Neuenstein feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen der Stadt Neuenstein, aber natürlich auch persönlich auf das Herzlichste.

Der TSV leistet einen überaus wertvollen Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neuenstein und ganz besonders für unsere Jugend. Der Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt die Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Wer Sport treibt, lernt den Umgang mit seinen Mannschaftskameradinnen und -kameraden und damit den Umgang innerhalb unserer Gesellschaft. Gerade in der heutigen Zeit, einer Zeit voller Veränderungen, voller Orientierungsproblemen für unsere Jugendlichen ist der Verein ein wichtiger Stabilisator, ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle den Frauen und Männern, die den TSV in seiner jetzt 125-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Übungsleitern, die sich für die sportlichen Erfolge verantwortlich zeichnen, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie alle denen, die sich in den vergangenen Jahren in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

In unserer modernen Gesellschaft werden hohe Erwartungen an einen Verein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind viele freiwillige Helferinnen und Helfer, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig, die ehrenamtlich

und uneigennützig Verantwortung übernehmen sei es in sportlicher oder in technischer Hinsicht.

Ich wünsche dem TSV Neuenstein für die Zukunft eine fruchtbare Vereinsarbeit und weiterhin viele sportliche Erfolge.

Ihre
Bürgermeisterin

Sabine Eckert-Viereckel

Sabine Eckert-Viereckel



Der TSV Neuenstein wird 125 Jahre alt. Kameradschaft, Zusammenhalt und sportliche Erfolge waren Grundlage, dass heute etwa 1800 Mitglieder sich im zweitgrößten Verein im Sportkreis Hohenlohe sportlich betätigen können. Breitensport und vor allem Jugendarbeit wird groß geschrieben, die Geselligkeit

kommt nicht zu kurz. In den verschiedenen Abteilungen Fußball, Tischtennis, Tennis, Ski, Turnen mit den Sparten Faustball, Volleyball, Jazztanz und Boule kann und muss man sich wohlfühlen. Die Gestaltung und Übernahme von zahlreichen Feiern und Festen sowohl örtlich, als auch auf Sportkreisebene wie Gauturnfeste und Kreiskinderturnfeste zeugen von einem regen und gut funktionierenden Vereinsleben des TSV Neuenstein.

Von ein paar turnbegeisterten Männern im Jahre 1881 gegründet, überstand der Verein zwei Weltkriege und wurde 1946 neu gegründet. Bei der Neugründung wurde auch eine Abteilung Fußball ins Leben gerufen, die heuer ebenfalls das 60-jährige Jubiläum feiern darf. Sehr gute, vorbildliche Vereinsfunktionäre haben den Verein in teilweise wirtschaftlich schweren Zeiten geprägt und die Mitgliederzahl ständig wachsen lassen. Wenn nun das für einen Sportverein seltene 125-jährige Jubiläum gefeiert wird, so bietet dies genügend Raum und Gelegenheit für einen Rückblick, aber auch das Formulieren von neuen Zielen, sei es sportlicher oder gesellschaftlicher Art oder einfach der Vertiefung der Kameradschaft in und mit den Abteilungen.

All denen sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, die sich beim TSV Neuenstein in der Vergangenheit für ein Ehrenamt zur Verfügung gestellt haben und dies auch in Zukunft noch tun werden, die ihre Freizeit für andere verwenden und die als Vorbilder dienen. Sie alle haben eine Arbeit für „andere“ erledigt. Sie haben dafür gesorgt, dass beim TSV Neuenstein etwas geboten wird, dass sich jeder im Verein wohlfühlen kann. Der TSV Neuenstein ist durch seine vielfältigen Veranstaltungen weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt und ein würdiger Vertreter des Sports im Hohenlohekreis.

Sport im Verein hat nicht nur heute eine wichtige soziale Aufgabe. Die Jugend ist dort gut aufgehoben und ihr wird beim TSV Neuenstein ein reichhaltiges Betätigungsfeld geboten. Deshalb wurde der TSV Neuenstein vom Württembergischen Landessportbund als Verein mit einem familienfreundlichen Sportgelände ausgezeichnet. Etwa die Hälfte der Mitglieder ist unter 27 Jahren und etwa 40% ist unter 18 Jahren alt. Ein Schnitt, der auch belegt, wie attraktiv Vereine wie der TSV Neuenstein für die Jugend sein können und vor allem, wie nötig sie für ein funktionierendes Vereins- und Gemeindeleben sind. Sport ist ein guter Ausgleich für alle Bürgerinnen und Bürger und fördert nachhaltig das „Wir-Gefühl“ in einem Verein und in einer Stadt wie Neuenstein.

Ich freue mich, dem TSV Neuenstein und seinen Mitgliedern zum 125-jährigen Vereinsjubiläum die Glückwünsche des Sportkreises Hohenlohe aussprechen zu dürfen. Ich gratuliere dazu sehr herzlich und wünsche für die Zukunft ein gutes Gelingen der Vereinsarbeit, sowie viele sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge im und mit dem TSV Neuenstein.

Erich-Hans Dietz

Erich-Hans Dietz
Sportkreisvorsitzender



Liebe Mitglieder des TSV Neuenstein,
liebe Sportfreunde,
liebe Neuensteiner

Unser TSV Neuenstein wird 125 Jahre alt.
Eine Zahl die schon einen großen
Stellenwert hat.

125 Jahre für den Sport und für die Geselligkeit. Das ist es was den TSV sicher lange Zeit ausgemacht hat. In unserer Zeit jedoch muss man schon sagen, dass sich wie alles im Laufe der Zeit, wandelt. Auch wir unterliegen einem ständigen Strukturwandel. Wir sind auch mitverantwortlich für eine funktionierende Gesellschaft.

Kinder kommen meistens als neue Mitglieder zum TSV Neuenstein. Diese werden von allen Übungsleitern und Trainern mit erzogen. Man bekennt sich zu der Gemeinschaft des TSV Neuenstein. Das ist inzwischen auch in der Politik anerkannt. Wir haben deshalb eine große Verantwortung, der wir uns Tag für Tag immer wieder stellen. Dies ist in unserer heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Wir bewegen uns zwischen Tradition und den Trends unserer Zeit und werden beiden auch gerecht. Man kann uns auch als Dienstleister sehen. Sport verbindet eben vieles.

Unsere Gründerväter haben sicherlich auch mit vielem zu kämpfen gehabt, wenn man nur an die schwierigen Zeiten der Weltkriege denkt. Aber immer haben Menschen den TSV Neuenstein weiter am Leben erhalten. Nun haben wir das sicher seltene Glück dieses große Jubiläum feiern zu dürfen.

Wir sehen uns nicht als Auslaufmodell, sondern als Erfolgsmodell unserer Zeit, obwohl ein Verein immer mehr wie eine Firma zu führen ist. Immer größer wird die Verantwortung die man in seiner Freizeit auf sich nimmt.

Der TSV Neuenstein wird das ganze Jahr über festlich aktiv sein. Wir hoffen immer auf eine große Teilnahme der Gemeinde und der Sportler. Teilen sie die Freude mit uns, kommen Sie und feiern sie mit.

Wir hoffen den TSV Neuenstein auf seiner Reise immer voranzu-

bringen und stellen uns gerne in den Dienst der Gemeinschaft.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter und Mitstreiter des TSV Neuenstein, egal in welcher Position. Eine Mannschaft braucht alle Mitspieler.

Erfolg ist kein Zufall sondern das Ergebnis harter Arbeit.

Mit sportlichem Gruß

Dieter Gebert



Liebe Leser unserer Festschrift,

parallel zum 125-jährigen Jubiläum des TSV Neuenstein feiert die Fußballabteilung im Jahr 2006 ihr 60-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 1946 ist der Fußballsport fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in

Neuenstein. In dieser Zeit haben wir Höhen und Tiefen, sowohl im Aktiven als auch im Juniorenbereich erleben müssen. Aushängeschild ist dabei natürlich die 1. Fußballmannschaft. Von der Zugehörigkeit zur II. Amateurliga im Jahr 1971 bis zum Absturz in die Kreisliga B vor nicht allzu langer Zeit haben wir dabei die ganze Bandbreite der sportlichen Gefühle erleben müssen. Dabei haben sich insbesondere die Aktiven immer auf einen festen Zuschauerstamm verlassen können. Unsere Fußballfans haben uns auch in schlechten Zeiten die Treue gehalten und unsere Mannschaften regelmäßig bei Heim- und Auswärts-spielen unterstützt. Grundlage dafür ist die Identifizierung der Fans mit unseren zumeist aus der eigenen Jugend stammenden Spielern.

Unser Ziel ist es, nach dem Wiederaufstieg in die Kreisliga A1 Hohenlohe im Jahr 2002, möglichst schnell an die erfolgreicherer Zeiten anzuknüpfen und wieder in die Bezirksliga Hohenlohe aufzusteigen.

Basis für eine erfolgreiche Vereinspolitik ist eine gedeihliche Jugendarbeit. Garant dafür sind viele tatkräftige Übungsleiter, die ehrenamtlich in nicht unerheblichen Umfang zur Erziehung der im Spielbetrieb befindlichen über 200 Jugendlichen in 15 Mannschaften beitragen und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Wir wollen kontinuierlich die Spielstärke unserer Juniorenspieler und –spielerinnen verbessern und sie so zielstrebig an den Aktivenbereich heranführen.

Dank und Anerkennung gilt deshalb insbesondere unseren 40 Trainern und Betreuern für ihr Engagement, ohne die unserer

Fußballabteilung nicht existieren könnte. Natürlich trifft dies auch auf die Mitarbeiter in der Abteilungsleitung zu, die die Rahmenbedingungen bzw. Weichen für eine solide Vereinsarbeit stellen.

Als weitere Säule in unserer Abteilung hat sich in den letzten Jahren auch der Mädchen- und Frauenfußball entwickelt. Viele junge Spielerinnen sind mit Euphorie bei der Sache. Unsere erfolgreiche Frauen-Mannschaft kann deshalb auf ein großes Reservoir an Nachwuchsspielern bauen und so hoffentlich mindestens die jetzige Spielstärke halten.

Bedanken möchte ich mich bei der Vorstandschaft unseres Hauptvereins für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit, beim Förderverein Fußball Neuenstein 1993 e.V. für die jahrelange Unterstützung und natürlich auch bei unseren Sponsoren.

Schließen möchte ich mit einem ganz besonderen Dank an unsere Stadtverwaltung. Es ist uns durchaus bewusst, dass in Zeiten knapper Kassen die Erneuerung unseres Hauptspielfeldes nicht selbstverständlich war. Es liegt jedoch in unser aller Interesse, den ausgezeichneten Zustand der Sportanlagen gemeinsam zu erhalten und den Vereinen die großzügige Nutzung aller kommunalen Sportstätten zu ermöglichen. Nur so können auch wir unserer Aufgabe gerecht werden.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Werner Müller
Abteilungsleiter Fußball



3

Von den Jahren 1881 - 2006

Chronik des TSV Neuenstein
Vorsitzende des TSV Neuenstein seit 1881

Chronik

125 Jahre TSV Neuenstein

Vom Gründungsjahr 1881 bis zum 100jährigen Vereinsjubiläum 1981



Es begann mit der Hebung des gesellschaftlichen Lebens

Die Idee, einen organisierten Turnverein zu gründen, wurde am Pfingstmontag 1881 von einigen jungen Neuensteinern geboren. Mit Unterstützung des Stadtschultheißen Moll wurde am 19. Juni 1881 im Rathaussaal der Verein „der Jugend zu Nutz und Frommen, zur Stählung der Glieder, zur Hebung des gesellschaftlichen Lebens“ offiziell gegründet.

Zur Historie sei erwähnt, dass etwa im selben Jahr in einer kaiserlichen Botschaft der Staat verpflichtet wurde, den wirtschaftlich Schwachen zu helfen. Dies wurde zum Teil durch die Gesetze zur Krankenversicherung, Unfallversicherung und Invaliditäts- und Altersversicherung verwirklicht. Zur damaligen Zeit gab es weder Autos noch Flugzeuge oder Haushalts- und Rundfunkgeräte. Eine Reise mit der Postkutsche kostete 1 Mark pro Kilometer nebst Trinkgelder und Nebenkosten. Als Lohn verdiente ein Tagelöhner bei 10 Stunden Arbeitszeit 1,20 Mark, ein Zimmergeselle 2,80 Mark am Tag. Eine Hose kostete um die 18 Mark. So viel zur Geschichte um das Jahr der Vereinsgründung des TSV Neuenstein.

Wäre man bereits 1848 einer Schar 20- bis 25jähriger Turnbegeisterter gefolgt, dann hätte man sogar längst das 150jährige Jubiläum gefeiert. Ein Jahr lang trafen sich die Turner im Schlossgraben, um zu üben. Durch eine obrigkeitliche Verfügung wegen sogenannter politischer Umtriebe musste das Turnen wieder eingestellt werden.

Dem letztlich 1881 ins Leben gerufenen Verein, zunächst ein reiner Männerverein, stand der Geometer Eduard Grieb vor. Die Leibesübungen fanden auf der Seewiese und bei schlechtem Wetter im Rathaussaal statt. Dies wurde per Gemeinderatsbeschluss am 16. Juni 1881 festgelegt: „Der hiesige neugebildete Turnverein, bis jetzt 18 Mann stark, stellt an die Gemeinde-

Collegien die Bitte, ihm zur Aufstellung der zum Turnen nötigen Geräte auf der der Gemeinde gehörigen Seewiese Platz unentgeltlich zur Benützung zu überlassen und den Turnverein nach allen Seiten zu unterstützen.“

Eduard Grieb führte lange Jahre den Verein und weilte bei der 50-Jahr-Feier 1931 noch als Ehrenvorstand unter den Gästen. Neben seiner Vorstandstätigkeit war er Turnwart des reinen Männervereins. Über jede Turnstunde musste der Schriftführer Buch führen. So konnte man immer nachlesen, welche Übungen in den einzelnen Turnstunden gelernt und gemacht wurden. Der Turnstunde schloss sich immer eine Versammlung an, bei der über wichtige Angelegenheiten des Vereins beraten wurde.

Auch die Aufnahme in den Verein war nicht ganz einfach. Wollte jemand dem Turnverein beitreten, so musste er 2 Bürgen stellen. Alle Mitglieder stimmten über Aufnahme oder Nichtaufnahme ab. Die Aufnahmegebühr betrug 2 Mark. Natürlich war das regelmäßige Teilnehmen bei den Übungsstunden Pflicht. Unentschuldigtes Fehlen kostete 20 Pfennig. Zum Vergleich: Gastwirt Christian Rügert bekam von der Stadt für ein Mittag- oder Abendessen für mittellose Durchreisende 20 Pfennig.

Turnverein im Jahr 1924
(Bild re. Spalte)

Im inneren Schlosshof sind u.a. die Brüder Wilhelm und Robert Megerle, Adolf Megerle, Landwirt am Mauerweg, Küfer Ludwig Höfer, Geometer Eduard Grieb, Gustav Sauter, Glasermeister Karl Keller, Gärtner Frieder Megerle (damals 1. Vorsitzender) und Karl Hettenbach zu sehen.



Der damalige Turnverein war Wegbereiter unseres heutigen Turn- und Sportvereins. Den Gründern und den „20 Teilhabern“ war es zu verdanken, dass es den TSV Neuenstein in seiner heutigen Weise überhaupt gibt. Viele Ehrenamtliche von der Gründerzeit bis in die Gegenwart haben in uneigennütziger Weise zum Wohle des Vereins gewirkt.

Fahnenweihe und Gauturnfeste vor dem 1. Weltkrieg

Mit welchen Schwierigkeiten der Verein in den ersten Jahrzehnten zu kämpfen hatte, können wir heute nur erahnen. Es gab keinen richtigen Sportplatz oder gar eine Turnhalle. Bei schönem Wetter fanden die Turnstunden auf der Seewiese, bei Regen im oberen Rathausaal oder in einem Stallgebäude der Witwe Hiller statt. Später wurde in der Fasshalle der Burkhardtschen Brauerei, der heutigen Sonne geturnt. Die nächste Bleibe war die alte Kelter bei der früheren Alten Ziegelei.

Von Anfang an waren die Turner sehr aktiv. Gleich 1882 erfolgte die Aufnahme zum Hohenloher Gauverband und zum Kreis Schwaben. Im selben Jahr begann auch ein vereinseigener Chor mit regelmäßigen Singstunden. Und schon ab 1883 führte der Verein regelmäßig Weihnachtsfeiern durch. Die erste Feier im Januar 1883 verlief „in heiterer Stimmung und sind Vorträge in ordentlicher Weise vor sich gegangen. Umrahmt wurde diese Feier vom vereinseigenen Chor unter Leitung ihres Dirigenten Wendel.“

Der erste große Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Fahnenweihe im Jahr 1891. Für die ungeheuere Summe von 420 Mark wurde eine Vereinsfahne angeschafft. Damals zählte der Verein 21 aktive und 64 passive Mitglieder.

Sportliche Großveranstaltungen für unseren Verein waren die beiden Gauturnfeste in den Jahren 1895 und 1914. Besonders das Gauturnfest 1914 kurz vor Ausbruch des 1. Weltkriegs blieb lange in guter Erinnerung. Zu diesem Ereignis wurde sogar eine offizielle Festpostkarte entworfen. Der Festplatz war an der Stelle der heutigen Alten Turnhalle. Es war auch der Wendepunkt in turnerischer Hinsicht. In der Festschrift hieß es: „Zum ersten Mal zeigen sich unsere Hohenloher Turnerinnen in

gemeinsamen Vorführungen. Die Keulenübungen, verbunden mit Rumpfübungen und Schrittartern sind vorzüglich geeignet, sowohl den weiblichen Organismus gleichmäßig zu kräftigen, als auch die Anmut zu bilden. Da heutzutage auch an die Frau hinsichtlich der körperlichen Leistungsfähigkeit größere Anforderungen gestellt werden, ist neben Wandern und Turnspiel das Turnen des weiblichen Geschlechts eine zwingende Forderung.“ Von da an waren die Turnerinnen bei Gauveranstaltungen eine dauernde und schmückende Einrichtung.



Gauturnfest im Jahr 1895



Gauturnfest im Jahr 1914

Vor dem Neuensteiner Schloss zeigen sich die ersten Turnerinnen Neuensteins mit den Verantwortlichen des Vereins zum Gauturnfest 1914. Neben den Verantwortlichen des Vereins Richard Beuther, Karl Keller, August Megerle, Karl Greiner, August Schweickert und Gustav Sauter sind Frieda Jäger, Lina Breitner, Anne Hettenbach, Johanna Ludwig, Klara Hettenbach, Rosa Eschenweck, Frieda Lutz und Gertrud Herrmann zu erkennen.

Die Weltkriege brachten Sorgen und Nöte

Die meisten aktiven Turner wurden Soldaten. Einige kehrten leider nicht mehr heim. Am Ende des Krieges stand der Verein vor einem Neubeginn. Auf der Suche nach einem neuen Übungsplatz und Turnraum wurde man am Bernbach und im Schlosskeller fündig. Als Sportplatz wurde ein Gelände der Familie Vogt erworben. Die Grundlage dazu schuf eine großzügige Stiftung einer Mrs. Klaus aus den USA. So konnte damals mit Leichtathletik begonnen werden. Als weitere Sportarten kamen Handball und Faustball mit dazu.

Gleich nach Beendigung des 1. Weltkriegs begann das turnerische Leben wieder. Von alten Urkunden weiß man vom Vereinsabturnen

TSV-Sportler im Jahr 1924

Oben v.l. Otto Walcher (mit Speer), Gertrud Walcher, Klara Hettenbach, Else Sonnenwald, Else Megerle, Anne Hettenbach, Frieda Lutz und Eugen Vogg (mit Speer).
Unten v.l. Emma Wieland, Gertrud Herrmann, Gertrud Birkert, Else Börtlein, Friedl Endress, Gertrud Hartmann, Alwine Klaiber, Erna Hartmann, Hedwig Rück, Gertrud Nicklaß, Frieder Megerle, Elfriede Sauter, Gertrud Heidemann, Gertrud Bauer, Lina Friedrich, Hanna Megerle, Luise Fischer, Friedel Megerle und Hedwig Scharff.

**TSV-Sportler im Jahr 1933**

v.l. Richard Beuther, Karl Fuchs, Reinhold Öhm, Ewald Gebert, Hermann Breitner, Richard Sauter, Heiner Lindheimer, Otto Bletzinger, Robert Feucht, Fritz Krumrein und Willi Scheerer.



aus dem Jahr 1919. Regelmäßige Besuche von Wettkämpfen fanden über die nächsten Jahre statt. Ab 1930 besaß der Verein eine Schießabteilung. Fußball wurde nur im Arbeitersportverein, der Konkurrenz des Turnvereins, gespielt. Deren Sportplatz lag an der Eichhofer Straße. Dieser Verein musste sich 1933 auflösen.

**Gauturnfest im Jahr 1956
(Bild re. Spalte)**

Auf dem Neuensteiner Sportplatz posieren die Turnerinnen während des Gauturnfests und der Sportplatzeinweihung 1956 (v.l.) Inge Amos, Christa Gebhard, Marianne Sindel, Hilde Gebhard, Erna Maurer, Gudrun Voitl, Erika Vogg, Elfi Hegner, Sieglinde Thum, Inge Veitinger, Anneliese Sindel, Helga Amos, Renate Lauer mann, Hilde Kübler, Christel Schluchter und Heide Amos.

Während der nationalsozialistischen Zeit von 1933 bis 1945 gab es keine großen Vereinsaktivitäten. Turnen für Jugendliche fand unregelmäßig statt, nur die aktiven Turner übten noch. Der Sport fand nahezu ausschließlich in Verbänden und Gruppierungen des 3. Reiches statt.

**Neugründung und Sportplatzbau
in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg**

Am 23. Februar 1946 fand im „Rößle-Saal“ mit 64 Anwesenden eine Neugründungsversammlung statt. Ab sofort erhielt der Verein den Namen „Turn- und Sportverein Neuenstein“. Erster Vorsitzender wurde Adolf Megerle. Gleich nach der Neugründung bildete sich eine Fußballmannschaft. Bald folgten die Faustballer. 1947 fingen die Turner im Schlosskeller mit ihrem Übungsbetrieb wieder an. 1951 folgte die Gründung der Tischtennisabteilung. Später folgten die Skiabteilung 1976 und die Abteilung Tennis 1979.

Der Sportplatz am Bernbach war bis zur Einweihung des neuen Sportplatzes an den Küchenwiesen 1956 der einzige Sport- und Spielplatz. Dort fanden Wettkämpfe und Vereinssportfeste statt. Erst 4 Jahre nach Endes des 2. Weltkriegs - im August 1949 - wurde der Sportplatz mit der Freigabe des Vereinsvermögens von den Amerikanern wieder zurück gegeben.

Dass der Platz nicht besonders geeignet sei, war der damaligen Vorstandschaft unter Willy Schnell bald klar. Im März 1949 besichtigte der Ausschuss Grundstücke bei der Küchenwiese. In einem Zusammenspiel zwischen Verein, Stadt und Landsiedlung wurde im Jahr 1951 ein Tausch der Grundstücke an der Küchenwiese mit dem Sportplatz am Bernbach angestrebt. In der Gemeinderatssitzung vom 30. Mai 1951 wurde dem endgültig zugestimmt.

In dieser Zeit übernahm Richard Beuther den TSV-Vorsitz. Nach vielen Verhandlungen und Sitzungen konnte die Planung zum Sportplatzbau abgeschlossen werden. Nach einer Zusage der amerikanischen Militärregierung führten eine amerikanische Pionier-einheit die Planierarbeiten des Platzes aus. Die Arbeiten begannen Anfang 1952. Mit dem 52. Hohenloher Gauturnfest am 21. und 22. Juli 1956 wurde der Sportplatz in einem würdigen Rahmen eingeweiht.



Nachdem die Finanzmittel des Vereins nicht mehr ausreichten, übernahm die Stadt per Gemeinderatsbeschluss vom 2. Juni 1955 den neuen Sportplatz als Eigentum. Dem TSV wurde ein unentgeltliches Benützungsrecht eingeräumt. Mit der Übernahme durch die Stadt und dem Erlös sollte wieder „etwas Vereinseigenes und Wertbeständiges“ geschaffen werden. Unter dem damaligen 1. Vorsitzenden Ernst Hohenstein wurde am 29. November 1956 beschlossen, dass ein Turner- oder Clubheim gebaut werden sollte.



Das Sportheim, ein großes Werk gedeiht durch Einigkeit

Im Januar 1958 lief eine Spendenaktion an. Am 31. Juli 1958 wurde ein Baubeschluss gefasst. Das Modell fertigte Emil Hentschel. Den Bau stellte Ernst Hohenstein unter das Motto „Großes Werk gedeiht durch Einigkeit!“ Die finanziellen Angelegenheiten regelte Albert Amos. Am 30. Mai 1959 wurde das heutige Sportheim offiziell eingeweiht. Zu Beginn diente das Haus auch zu sportlichen Zwecken.

Nach fehlgeschlagenen Versuchen in den 20er und 30er Jahren eine Turnhalle zu errichten, wurde Anfang der 50er Jahre der Turnbetrieb vom Schlosskeller in das Lusthaus verlegt. Die Miete wurde von Stadt und Firma Fenster-Keller je zur Hälfte übernommen. Nach einem neuerlichen Anlauf konnte eine städtische Turnhalle am Ostrand des Sportplatzes 1968 eingeweiht werden, die dem Verein fortan als Nutzer zur Verfügung stand. Schon bei der 100-Jahr-Feier im Jahr 1981 wurde geklagt, dass für 928 Mitglieder in 7 Abteilungen mit über 20 Übungsgruppen eine Halle zu wenig sei. Mitte der 70er Jahre beginnt der Laufsport in Neuenstein Fuß zu fassen. Zunächst mit Trimm Trab entsteht 1975 der TSV-Lauftreff. Im Jahr 1979 wurde der Sportplatz mit einer 100-m-Laufbahn, dem Neubau einer Weitsprung- und Kugelstoßanlage sowie einem Kleinspielfeld erweitert. Ein Jahr später erstellte die Tennisabteilung mit großer Unterstützung der Stadt und dem Hauptverein eine Tennisanlage mit 2 Tennisplätzen.

Jürgen Becker löste zwischenzeitlich Alfred Specht an der Spitze des Vereines ab. Alfred Specht hatte 10 Jahre lang den TSV-Vorsitz inne. Vom 26. Juni bis zum 5. Juli 1981 feierte der TSV Neuenstein sein 100jähriges Jubiläum. Viele namhafte Künstler und Sportler komplettierten ein reichhaltiges Programm. Nach einer großer Feier blieb die Ernüchterung, dass der finanzielle Rahmen bei weitem nicht ausreichte.



Von 1981 bis zum 125jährigen Vereinsjubiläum 2006

Ein neuer Abschnitt beginnt

In den ersten Monaten und Jahren nach dem 100jährigen Vereinsjubiläum wurden zunächst kleinere Brötchen gebacken. Mit einem neuen 1. Vorsitzenden ging der TSV in sein 101. Vereinsjahr. Walter Schürmann hatte zunächst mit ähnlichen Problemen zu kämpfen wie seine Vorgänger. Nach wie vor herrschte Raumnot für Übungsstunden. Die Turnhalle an der Öhringer Straße platzte aus allen Nähten. Die Mitgliederzahl bewegte sich unaufhaltsam auf die magische 1000-Mitglieder-Traumgrenze zu. Die Tischtennisabteilung wurde von den Firmen ZWN und Fenster-Keller mit einem Übungsraum und Tischtennisplatten unterstützt.

Das Finanzloch wurde durch eine Spendenaktion und die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge teilweise gestopft. Die Mitgliedsbeiträge wurden erstmals über EDV erfasst. In den frühen

Die TSV-Fußballer im Jahr 1958
(Bild li. Spalte)

Hier zeigt sich die Neuensteiner Reservemannschaft anlässlich eines Landurlaubs des Seemanns und Mannschaftskameraden Karl Weitzel. Hintere Reihe v.l. Edwin Makus, Roland Maas, Alfred Sinn, Hans Majer, Johann Lets, Kurt Koppenhöfer, Georg Schulz und Karl Weitzel. Vordere Reihe v.l. Karl-Heinz Augst, Peter Kübler und Bernd Kraft.

Die TSV-Fußballer im Jahr 1959

Das Bild entstand anlässlich der Hochzeit von Sportkamerad Hermann Fritz in Kesselfeld. Hinten stehend v.l. Fritz Sindler, Josef Enczmann, Alfred Kübler, Gotthilf Schnell, Wolfgang Heigold, Werner Bürk, Andreas Farda, Klaus Fischer und Roland Maas. Vorne hockend v.l. Peter Kübler, Karl Gaukel und Gerhard Hissung.

80er Jahren war die Jugendabteilung eine der aktivsten im Verein. Neben Bachputzaktionen, Rock-Konzerten, Disco-Abenden, Tanzveranstaltungen, Ausflügen, Weihnachts- und Faschingsveranstaltungen wurde – und wird bis heute vom TSV – ein Patenkind in der Dritten Welt unterstützt. Diese Jugendlichen sollten später selbst die Verantwortung im Verein übernehmen. Als Vereinsjugendleiter fungierte ein gewisser Dieter Gebert.

Eine große Sanierung im Sportheim und weitere Baumaßnahmen von Tennisplätzen und Rasenspielfeldern standen Mitte der 80er Jahre auf dem Programm. Hier wurde viel Eigenleistung von Mitgliedern eingefordert, aber auch großartig umgesetzt. Der viertgrößte Verein im Sportkreis Hohenlohe hatte sich fortan auch um intensivere Betreuung der TSV-Senioren auf die Fahne geschrieben. Alfred Specht und Lorenz Schäffler übernahm hier das Zepter mit einer Reihe von Aktivitäten.

D'r Durchblicker feiert Einzug

In diesen und den folgenden Jahren war der TSV Neuenstein mit einigen überregionalen Veranstaltungen ein Aushängeschild für die Region. So waren die Tischtennis-Freizeit, das Fußball-Gerümpelturnier sowie Faustball- und Tennisturniere an erster Stelle zu nennen. Das Jahr 1984 dürfte als Gründungsjahr der Durchblicker-Redaktion in die Vereinsgeschichte eingehen. Bis heute ist „D'r Durchblicker“ eine über die Grenzen Neuensteins beispiellose Vereinsbroschüre. Der ehemalige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Richard Beuther starb 1984.

Im Jahr 1985 war es endlich soweit. Der TSV Neuenstein hatte nun über 1000 Vereinsmitglieder. Durch das große Sportangebot stieg die Zahl aber weiter stetig an. 1986 wurde eine erneute Erhöhung der Mitgliedsbeiträge unumgänglich. Eine weitere Baumaßnahme, das Gerätehaus an den Sportplätzen Breitwiesen, wurde verwirklicht. Der TSV Neuenstein mischte kräftig beim städtischen Parkfest mit und forderte die Mitglieder auf sich den „TÜV für den Körper“ abzuholen. Mit der „Aktion Sportabzeichen“ zeichnete sich vor allem Ehrenmitglied Manfred Lutz tatkräftig aus.

Eine Statistik gefahrener Kilometer brachte im Jahr 1987 einen

erstaunlichen Wert hervor. Über 40.000 km fuhren die Betreuer die Kinder und Jugendlichen zu Pflicht- und Freundschaftsspielen. Das Kreiskinderturnfest fand ebenfalls 1987 in Neuenstein statt. Zum Deutschen Turnfest nach Berlin fuhren 17 Sportlerinnen und Sportler. Sie pflanzten später bei einem Festakt die mitgebrachte Turnfesteiche. Wegen eines nicht unerheblichen Sachschadens während einer Tanzveranstaltung stand der katholische Gemeindesaal ab sofort für derartige Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung.

Auf der Sportheimterrasse wurde mit dem Versuch gestartet, ein Sommernachtsfest ins Leben zu rufen. Das erste Fest dieser Art durfte als Erfolg betrachtet werden. In den Folgejahren war dieses Fest so schnell wieder von der Bildfläche verschwunden wie es 1988 erschienen war. Die Vereinszeitschrift „D'r Durchblicker“ fand sich weiter auf dem Vormarsch und feierte 1988 ein kleines Jubiläum mit seiner 5. Ausgabe.

TSV Neuenstein richtet Geschäftsstelle ein

Endlich gab es wieder mehr Übungs- und Trainingsmöglichkeiten für die TSV-Sportlerinnen und -Sportler. Die neue Sport- und Festhalle an der Lindenstraße wird 1989 eingeweiht. Durch das schnelle Wachstum des Vereins wurde eine eigene Geschäftsstelle erforderlich. Diese wurde zunächst im ehemaligen Haus Kuder in der Hinteren Straße eingerichtet. Später – nach dem Sportheimumbau – zieht die Geschäftsstelle ins vereinseigene Sportheim um.

1991 übernahm Roland Bauer den Vorsitz beim TSV. Im selben Jahr fand im Juni 3 Tage lang das traditionelle Gauturnfest in Neuenstein statt. Das überwiegend in Eigenleistung errichtete Tennisheim wurde eingeweiht und die Alte Turnhalle wurde renoviert.

Eine Deutsche Meisterschaft fand im Oktober 1992 in Neuenstein statt. In der neuen Sporthalle fanden sich die besten Rhönradturner Deutschlands ein. Das Sportheim wurde erweitert. Viele fleißige TSV-Mitglieder halfen dabei. Im Jahr 1993 verfehlte der TSV ganz knapp die 1500-Mitglieder-Grenze. Trotzdem war der TSV Neuenstein der drittgrößte Sportverein im

Sportkreis Hohenlohe nach den Kreisstädten Öhringen und Künzelsau.

Der TSV Neuenstein war einer der Säulen des Parkfestes der Stadt Neuenstein. Mit großem Einsatz engagieren sich viele TSV'ler. Weitere Höhepunkte bildeten die Theaterabende der TSV-Theatergruppe. Aus den Fußballsenioren entstanden, stehen ehemalige Fußballer und deren Frauen als Laienspieler auf der Bühne. Im Januar 1994 fanden in Neuenstein die 60. Württembergischen Einzelmeisterschaften mit einigen aktuellen und ehemaligen Bundesliga-Stars statt.

Generationswechsel mit neuem Vorsitzenden

Dieter Gebert übernahm 1995 als Vorsitzender die Geschicke des Vereins. In den 90er Jahren gab es zunehmend Probleme mit der Besetzung von Ehrenämtern. Dieses gesellschaftliche Problem berührte auch den TSV Neuenstein. Trotzdem ging es mit Jubiläen und Veranstaltungen weiter. Die Fußballabteilung feierte 1996 ihr 50jähriges Jubiläum. Das Kreiskinderturnfest fand 2 Jahre nacheinander in Neuenstein statt. 1997 und 1998 war der TSV Neuenstein ob seiner bekannten und guten Organisationsgeschicke Gastgeber des Turnfestes im Altkreis Öhringen.

Auch der Sportkreisball hielt Einzug in Neuenstein. Öhringen und Neuenstein wechselten sich in den Folgejahren mit dem Sportball ab. Hier treffen sich Hohenlohes Sport-Asse zur Proklamation der Einzel- und Mannschaftssportler des Kreises. 1997 fanden die 36. Württembergische Seniorenmeisterschaften im Tischtennis mit ehemaligen Sportgrößen wie Peter Stellwag aus Reutlingen in der neuen Sporthalle statt.

1998 begann der TSV Neuenstein wieder mit seinem Stadtlauf. Ab sofort fand jährlich die Laufveranstaltung durch die Straßen Neuensteins statt. Die Veranstaltung erfreute sich Jahr um Jahr größerer Beliebtheit. Erstmals fand 1998 ein Jazztanztage in Neuenstein statt. Noch vor dem Jahrtausendwechsel machte sich der TSV Neuenstein größere Gedanken um seine Zukunft. Der „TSV-Futuri“ machte als Leitfaden Aufgabenbeschreibungen

verschiedener Führungspositionen transparent.

TSV-Großfamilie hat Kurs auf 2000-Mitgliedergerade genommen

Sicher ging auch der TSV in das neue Jahrtausend. Ein familienfreundlicher Sportplatz war in Planung. Dazu gehörte auch ein Spielplatz mit zahlreichen Geschicklichkeits- und Bewegungselementen. Die Tischtennis-Abteilung feierte ihr 50jähriges Jubiläum und veranstaltete im März 2000 die Deutschen Meisterschaften der Schülerinnen und Schüler in Neuenstein.

2001 war das Jahr der 650-Jahr-Feier der Stadt Neuenstein. Vor 650 Jahren wurde Neuenstein die Stadtrechte verliehen. Der TSV Neuenstein zeigte Nostalgisches bis hin zum modernen Vereinsleben. Der Verein hatte wieder viele engagierte Mitglieder. Vorsitzender Dieter Gebert zitierte 2001: „Kein Kurs und kein Studio kann das Miteinander im Verein ersetzen.“ Der TSV Neuenstein zeigte sich jetzt auch im Internet präsent. Mit der Durchblicker-Homepage war ein weiterer richtungsweisender Schritt in die Zukunft gemacht worden.

Der Jazztanztage fand im Jahr 2002 wieder in Neuenstein statt und wurde zum Erfolg. Die Tischtennis-Abteilung knüpft mit dem Quattro-Turnier wieder an die goldenen Zeiten der legendären Tischtennis-Freizeit an.

Der TSV Neuenstein lebt. Das sieht man, wenn man die Chronik aufmerksam durchliest. Die Mitgliederzahl ist auf knapp 2000 Mitglieder angestiegen. Gerade nach und in schweren Zeiten krepelten die Verantwortlichen des Vereins meist gemeinsam die Ärmel hoch und packten mit an, das TSV-Schiff wieder auf Kurs zu bringen. So war es vor vielen Jahrzehnten und so ist es auch noch heutzutage. Deshalb darf der TSV Neuenstein mit viel Stolz auf 125 erfolgreiche Jahre Vereinsarbeit zurückblicken.

Liebe Freunde und Mitglieder des TSV Neuenstein, nehmen Sie teil und feiern mit bei den zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2006 rund um das 125jährige Vereinsjubiläum.

Rainer Gaukel – Öffentlichkeitsreferent

Vorsitzende des TSV Neuenstein

Die Vereinsvorsitzenden von 1881 bis 2006



1881 – 1904	Eduard Grieb
1904 – 1905	Frieder Megerle
1905 – 1908	Gustav Sauter
1908 – 1914	Friedrich Keller
1930 – 1945	Richard Beuther
1946 – 1947	Adolf Megerle
1947 – 1950	Willy Schnell
1950 – 1953	Richard Beuther
1953 – 1954	Willy Schnell
1954 – 1961	Ernst Hohenstein
1961 – 1963	Emil Heim
1963 – 1969	Fritz Brinkmann
1969 – 1979	Alfred Specht
1979 – 1981	Jürgen Becker
1981 – 1991	Walter Schürmann
1991 – 1995	Roland Bauer
1995 – 2006	Dieter Gebert



4

Ein Urgestein im Interview

Alfred Specht erzählt

Interview mit einem TSV-Urgestein

Alfred Specht, ehemaliger langjähriger TSV-Vorsitzender erzählt



Alfred Specht war in den 60er und 70er Jahren über 15 Jahre lang Vorsitzender, Technischer Leiter und Kulturwart beim TSV Neuenstein. Danach kümmerte er sich lange um die Senioren im Verein. Öffentlichkeitsreferent Rainer Gaukel besuchte das Ehrenmitglied des TSV Neuenstein zu Hause und stellte ihm einige Fragen.

Rainer Gaukel: Lieber Alfred Specht, wir kennen uns schon seit vielen Jahren. Seit ich denken kann ist der Namen Alfred Specht mit dem TSV in irgendeiner Weise verbunden. Durch unsere lange gemeinsame Zeit beim TSV sind wir uns persönlich so bekannt, dass wir uns duzen. So viel zum Verständnis für die Leserinnen und Leser der Festschrift zum Vereinsjubiläum. Was macht denn nun der ehemalige Vorsitzende des TSV Neuenstein im Ruhestand?

Alfred Specht: Zum Einen lese ich sehr viel. Zum Anderen arbeite ich als Ausgleich im Weinberg in Obersöllbach beim Berghäusle

und in meinem Garten in Neuenstein so oft und so viel ich kann. Außerdem bin ich alle 2 Wochen mit dem Schwäbischen Albverein in der näheren und der weiteren Umgebung unterwegs zum Wandern.

Rainer Gaukel: 125 Jahre TSV Neuenstein! Welche Erinnerungen hast Du an den TSV Neuenstein, wenn Du an Deine früheste Kindheit denkst?

Alfred Specht: Ich kann mich daran erinnern, dass ich bei Emil Hentschel Turnen gehabt habe. Er hat mich zum Turnen gebracht. Diesen Sport habe ich auch während meiner Schulzeit intensiv ausgeübt.

Rainer Gaukel: Es wäre schön, wenn Du in ein paar Sätzen Deinen Werdegang beim TSV vorstellen könntest?

Alfred Specht: Schon 1946 trat ich dem TSV Neuenstein bei. Für mich war das eine Selbstverständlichkeit. Nach meinem Studium 1951 wurde ich Lehrer in Eschelbach und war Gründungsmitglied der Tischtennisabteilung. Und im gleichen Jahr übernahm ich als Vereinsjugendwart das Schülerturnen bis zu meinem Weggang nach Westernach 1955. Ich blieb dem TSV aber weiterhin einige Jahre als Tischtennisspieler treu. Als ich nach Neuenstein zurück kam wurde ich Kulturwart unter der

Leitung von Fritz Brinkmann. Der Kulturwart war übrigens verantwortlich für das Programm der Jahresfeiern gewesen. Die Jahresfeiern fanden damals im jährlichen Wechsel in den Sälen der Wirtshäuser „Rössle“ und „Ritter“ statt. Nach Fritz Brinkmanns Wegzug nach Ilsfeld wurde ich schließlich sein Nachfolger bis Ende der 70er Jahre. Mein Nachfolger wiederum war Jürgen Becker, dem ich als 2. Vorsitzender später noch zur Seite stand. In den Jahren danach habe ich mit Lorenz Schäffler zusammen die TSV-Senioren ins Leben gerufen. Heute bin ich Ehrenmitglied in meinem TSV.

Rainer Gaukel: In welcher Form bist Du dem TSV heutzutage noch verbunden?

Alfred Specht: Wenn irgendeine TSV-Veranstaltung ansteht kann ich mich nicht davon befreien, hinzugehen. Ich gehe daher regelmäßig zu den Jahresfeiern. Außerdem besuche hin und wieder die Heimspiele der 1. Tischtennis-Herrenmannschaft.

Rainer Gaukel: An welche Begebenheiten erinnerst Du Dich als ehemaliger erster Vorsitzender beim TSV Neuenstein noch gerne?

Alfred Specht: Ich denke gerne an die großen Feiern während meiner Zeit in der Vorstandschaft zurück wie z.B. die 90-Jahr-Feier 1971 und die 100-Jahr-Feier 1981. Höhepunkte waren auch immer die Vereinssportfeste, die damals immer mit einem großem Zelt auf dem Sportplatz veranstaltet wurden. Für die vielen Helfer bei den Veranstaltungen bin ich heute noch sehr dankbar.

Rainer Gaukel: Gibt es auch Dinge, an die Du Dich nicht so gerne erinnerst?

Alfred Specht: Die gibt es nicht. Ich habe immer gerne im TSV gearbeitet. Durch den Sport habe ich so viele nette Leute kennen gelernt, die ich ohne den Sport und den TSV Neuenstein sonst nicht kennen gelernt hätte.

Rainer Gaukel: Würdest Du in der heutigen, schnelllebigen Zeit wieder den Vorsitz übernehmen?

Alfred Specht: Das ist eine schwere Frage. Ich weiß es nicht.

Rainer Gaukel: Wie sind aus Deiner Sicht die Unterschiede im Vereinsleben zu früher und heute?

Alfred Specht: Heute ist die Vereinsarbeit vielseitiger, aber auch schwieriger.

Rainer Gaukel: Was gefällt Dir heutzutage am TSV gut?

Alfred Specht: Dass der TSV lebt freut mich sehr. Die Erfolge vor allem der Fußballer und der Tischtennisportler freuen mich aus persönlicher sportlicher Sicht. Ich verfolge regelmäßig die Berichte im Sport über den TSV Neuenstein.

Rainer Gaukel: Welche Sportarten hattest Du früher beim TSV betrieben? Und welche sportlichen Erfolge kannst Du vorweisen?

Alfred Specht: Im TSV habe ich in der Hauptsache Tischtennis gespielt, war aber von Grund auf Turner. Denn in meiner Gymnasialzeit habe ich immer geturnt. Als ich nach Neuenstein kam hatte das Turnen gerade eine Durststrecke zu durchleiden. Deshalb blieb ich beim Tischtennisport hängen. Am Anfang



hatten wir nur Freundschaftsspiele, später kamen die Rundenspiele dazu. Die großen Erfolge im Neuensteiner Tischtennissport stellten sich erst in den späteren Jahren ein.

Rainer Gaukel: Was kannst Du den TSV-Verantwortlichen als „TSV-Urgestein“ mit auf den Weg geben?

Alfred Specht: Macht weiter so und sorgt dafür, dass der TSV am Leben bleibt. Mich ärgert besonders, dass das Geld im Sport so eine große Rolle spielt und hoffe, dass der TSV Neuenstein in dieser Richtung gesund bleibt.

Rainer Gaukel: Alfred, vielen Dank für das interessante und aufschlussreiche Interview. Ich wünsche Dir noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreis Deiner Familie.

Rainer Gaukel
Öffentlichkeitsreferent TSV Neuenstein



5

Chroniken und Vorstellungen der Abteilungen

60 Jahre TSV-Fußball

Turnen

Tischtennis

Tennis

Ski

Badminton

Chronik

60 Jahre Fußball TSV Neuenstein

1946 bis 2006

**1946 -1948**

- Gründung einer Fußballabteilung im TSV Neuenstein unter dem ersten Abteilungsleiter Alfred Schulz . Das erste Fußballspiel einer Neuensteiner Mannschaft nach dem Krieg fand gegen den SC Michelbach /Wald statt. Zum ersten Punktspiel musste man gegen den TSV Ingelfingen antreten.
- Aufbau einer Jugendfußballabteilung unter dem ersten Jugendleiter Christian Kübler.

1953

- Gründung einer AH-Mannschaft unter der Regie von Alfred Schulz.

1951

- Beginn der Bauarbeiten für den neuen Sportplatz auf der Küchenwiese bei der Windmühle unter Mithilfe von amerikanischen Pioniereinheiten.

1956

- Fertigstellung des Sportplatzes und Einweihung mit dem 52. Gauturnfest im Rahmen des 75. Jubiläums des TSV Neuenstein. Anschließend begannen die Bauarbeiten für das TSV – Sportheim.

1958/59

- Partnerschaft mit den Sportfreunden aus Ravieres/Frankreich. Die ersten Freundschaftsspiele wurden ausgetragen.

1959

- Einweihung des TSV-Sportheims am 30. Mai.

1960

- Freundschaftsbegegnungen mit den Sportfreunden aus Ravieres.

1961

- Die 2. Mannschaft des TSV Neuenstein wird Vize-Meister in der B-Klasse hinter dem TSV Kupferzell.

1962

- Besuch der TSV'ler bei den Sportfreunden in Ravieres.

1963

- Die C- Jugend des TSV wurde Staffelleister ihrer Spielklasse und steht im Endspiel um die Kreismeisterschaft.
- Der Staffeltag der B-Klasse Hohenlohe Staffel I findet im Vereinsheim beim TSV Neuenstein statt.

1964

- Adolf Bader wird Trainer der aktiven Fußballer des TSV und der Aufschwung bei der I. Mannschaft und Reserve beginnt mit regelmäßigem Trainingsbetrieb.

1965

- Der TSV Neuenstein wird Vize-Meister in der B-Klasse Hohenlohe Staffel 1.

1968

- Die I. Mannschaft erringt erneut die Vize-Meisterschaft in der B-Klasse.

1969

- Die I. Mannschaft wird Meister in der B-Klasse und erreicht den Aufstieg in die damalige A-Klasse Hohenlohe.

1970

- Der TSV Neuenstein belegt mit der I. Mannschaft einen 4. Platz am Ende der Spielzeit 1969/70 in der A-Klasse.
- Die A-Jugend des TSV Neuenstein wird Meister und steigt in die Bezirksklasse Hohenlohe auf.
- Die E-Jugend des TSV wird Hohenloher Bezirksmeister; D-,C- und B- Jugend des TSV werden jeweils Staffelleister ihrer Klassen.
- Gründung einer Damen - Fußballmannschaft und Beteiligung an der Spielrunde.

1971

- Zwei Entscheidungsspiele um die Meisterschaft in der A-Klasse waren erforderlich, um den Meister und Aufsteiger zur damaligen 2. Amateurliga zu ermitteln! Nach einem 0:0 im ersten Spiel gelang dem TSV Neuenstein mit 3:0 im zweiten Anlauf gegen den VfR Altenmünster vor 3.000 Zuschauern in Steinbach/Hall an jenem in der TSV-Fußballgeschichte historischen 5. Juni der Aufstieg in die 2. Amateurliga!
- Die A-Jugend des TSV Neuenstein wird Kreispokalsieger mit einem 5:2 Endspielsieg gegen den SC Michelbach / Wald im Stadion von Öhringen.
- Die TSV-Fußballabteilung feiert im Juli ihr 25-jähriges Bestehen.

1972

- Die A-Jugend des TSV wird Meister der Kreisstaffel.
- Nach nur einem Jahr Amateurliga-Zugehörigkeit muss die I. Mannschaft wieder in die A-Klasse Hohenlohe absteigen.
- Imre Vincze (ehem. Vertragsspieler von Budapest und Wolverhampton) wird Trainer der Aktiven Fußballer.

1973/74

- Adolf Bader übernimmt erneut das Traineramt bei den Aktiven und übergibt in der Saison 1974/75 an Lothar Bolze.

1976

- Der TSV Neuenstein veranstaltet zum 1. Mal ein Fußball-Gerümpeltturnier für Freizeitmannschaften. Dieses Turnier mit passiven und aktiven Fußballern sollte eine lange Tradition haben und zur festen Einrichtung der alljährlichen Vereinsveranstaltungen werden.
- Thölke wird Trainer der Aktiven.

1977

- Der TSV Neuenstein führt ein Pokalturnier mit aktiven Mannschaften der B- und C-Kreisligen durch.
- Das TSV-Spieler-Duo Armin Ensslen und Willy Maurer übernehmen das Training der Aktiven.

1978

- Wiederaufstieg der A-Jugend in die Bezirksklasse Hohenlohe.
- Die B-Jugend wird Vize-Meister in der Bezirksstaffel.
- 2. Fußball-Gerümpeltturnier für Freizeitmannschaften.
- Der TSV Neuenstein führt ein Pokalturnier mit aktiven Mannschaften der B- und C-Kreisligen durch.
- Der ehemalige Spieler des TSV Erhard Sackmann wird Trainer der Aktiven.

1979

- 3. Fußball-Gerümpeltturnier für Freizeitmannschaften.
- Der TSV Neuenstein führt ein Pokalturnier mit aktiven Mannschaften der B- und C-Kreisligen durch.
- Die I. Mannschaft des TSV steht im Hohenloher Bezirkspokal-Finale in Pfedelbach der TSG Öhringen gegenüber und unterliegt mit 1 : 3.

1980

- Auf den Tag genau nach 9 Jahren des legendären Entscheidungsspiels in die 2. Amateurliga gegen den VfR Altenmünster wird der TSV Neuenstein Hohenloher Bezirkspokalsieger bei



*Die Pokalsieger-Mannschaft
Saison 1979/80*

*Hinten v. li. n. re.: M. Carle,
Abt. Leiter K. Weitzel, A. Ensslen,
R. Glück, R. Maas, H.M. Hessenauer,
J. Ehrhardt, W. Schindler, D. Gebert,
Trainer E. Sackmann, W. Müller,
J. Schiffmann*

*Vorne v. li. n. re.: P. Wyhlidal,
J. Meinhold, B. Ayvazoglu,
R. Streckfuß, F. Rödl, G. Keller,
M. Kreuzer, P. Harrack, G. Mößner*

- den Aktiven mit einem 3:2 Sieg gegen die TSG Öhringen in Pfedelbach. Ein lupenreiner Hattrick gelang in diesem denkwürdigen Spiel Libero und Kapitän Rolf Maas, der mit 3 verwandelten Freistößen den TSV zum Titel schoss.
- 4. Fußball-Gerümpeltturnier für Freizeit-Mannschaften mit Rekord-Beteiligung von 45 Mannschaften.
- Der TSV Neuenstein führt ein Fußballpokalturnier mit Mannschaften der A- und B-Kreisligen durch.
- Wendelin Eberhardt wird Trainer der Aktiven.

1981

- Der TSV Neuenstein veranstaltet ein A-Jugendturnier mit 8 Mannschaften.
- Zum 2. Mal hintereinander steht unsere aktive Mannschaft im Hohenloher Bezirkspokal-Endspiel und unterliegt dort dem SV Wachbach in Kupferzell mit 2:1.
- Der TSV Neuenstein feiert im Juli sein 100-jähriges Bestehen. U.a. wurde ein Treffen der Ehemaligen Fußballer aus den 60er und 70er Jahren organisiert. Die 1. Mannschaft spielte gegen den damaligen Oberligisten vom VfR Heilbronn.
- 5. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeit-Mannschaften im Rahmen der 100-Jahrfeier des TSV Neuenstein als Gemeindeturnier.
- Die Reserve des TSV wird Bezirksliga-Meister.
- Die E-Jugend des TSV wird Staffelleister der Kreisstaffel. Die 1. Mannschaft nimmt am WFV-Verbandspokal teil und verliert in der 1. Runde in Thalfingen/Ulm beim dortigen Landesligisten mit 0:2.
- Eine italienische Mannschaft des TSV nimmt den Spielbetrieb in der Ausländerstaffel des WFV auf.

1982

- Die D- Jugend des TSV erreicht die Qualifikation für die neu gegründete D – Leistungsstaffel.
- 6. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeit-Mannschaften. Beginn der Bauarbeiten für 2 neue Rasen-Sportplätze im Sportgebiet „Breitwiesen“.
- Die TSV - Fußballabteilung führt anlässlich des Parkfestes ein „Spiel ohne Grenzen-Wettbewerb“ durch.
- Ausflug der Aktiven nach Lermoos/Tirol unter der Organisation von Peter Heinold.
- Die C- und B- Jugend des TSV spielen in der Saison 82/83 mit einer 2. Mannschaft in der Verbandsrunde.
- Der TSV Neuenstein meldet für die Spielzeit 82/83 insgesamt 8 Mannschaften zum Spielbetrieb an - Insgesamt 120 Kinder u. Jugendliche sind im Trainings- und Spielbetrieb.
- Paul Hermann aus Schwäbisch Hall trainiert ab der Saison 82/83 die aktiven Fußballer.

1983

- 7. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeit-Mannschaften.

- Die „Uwe Seeler Traditionself“ gastiert zu einem Spiel in Öhringen gegen eine Auswahl mit Spielern der TSG Öhringen und des TSV Neuenstein.

1984

- Die TSV-Fußballabteilung veranstaltet zum letzten Mal einen Faschingstanz im kath. Gemeindesaal.
- Die AH-Mannschaft wird Meister in der Kreisklasse und steigt in die Bezirksklasse auf.
- Die D-Jugend wird Meister ihrer Spielklasse.
- Ausflug der Aktiven ins Altmühltal.
- Die E-Jugend des TSV erreicht das Endspiel der Bezirksmeisterschaft und unterliegt dem VfB Bad Mergentheim.
- Aufgrund des großen Spielerkaders bei den Aktiven wird eine II. Mannschaft in der Kreisliga B zum Spielbetrieb angemeldet.
- Der TSV meldet zum Spielbetrieb in der Saison 84/85 insgesamt 3 Aktive-, 1 AH- und 10 Jugendmannschaften und ist somit eine der größten Abteilungen im Fußballbezirk Hohenlohe.
- Der ehemalige Spieler des TSV Martin Köble übernimmt das Training der Aktiven.

1985

- Die beiden neuen Rasen-Spielfelder im Sportgebiet „Breitwiesen“ werden fertiggestellt und mit einem Einlagespiel „Gemeinderat gegen TSV – Vorstandschaft“ ihrer Bestimmung übergeben.
- Die I. Mannschaft des TSV kann mit einem 3:2 Sieg im letzten Spiel in Muldingen gerade noch den Abstieg aus der Bezirksklasse Hohenlohe verhindern.
- Die AH-Mannschaft erringt im 1. Jahr in der Bezirksstaffel die Meisterschaft und scheidert im Bezirkspokal-Finale nur knapp mit 0:1 gegen Spvgg Hengstfeld.
- Die A-Jugend des TSV erreicht in der Bezirksklasse Hohenlohe die Meisterschaft mit 75:17 Toren und 35:5 Punkten und scheidert bei den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel nur knapp.
- 9. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften auf den neuen Plätzen im Sportgebiet „Breitwiesen“.
- Erstes Spiel auf den neuen Rasenplätzen im Sportgebiet „Breitwiesen“. Im Pokal gegen den SV Berlichingen gewinnt der TSV nach einem 2:5 Rückstand noch mit 7:6.

1986

- Premiere des TSV-Fußballchors zur Jahresfeier des TSV im ev. Gemeindehaus unter der Leitung des damaligen Trainers Martin Köble.
- Die A-Jugend des TSV wird Vize-Meister in der Bezirksklasse Hohenlohe und wird Hohenloher Bezirkspokal-Sieger.
- Die AH-Mannschaft des TSV wird Meister der Bezirksstaffel und kommt im Wettbewerb um die Baden Württ. Meisterschaft unter die letzten vier Mannschaften.
- Die E-Jugend-Mannschaft wird Staffelleister und anschließend Hohenloher Bezirksmeister gegen den SV Westernhausen.
- Ausflug der Aktiven nach Filzmoos/Österreich.
- 10. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeit-Mannschaften als Turnier um den LBS-Cup.
- Die Reserve-Mannschaft des TSV holt die Meisterschaft in der Bezirksliga Hohenlohe.
- 11. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften mit einer Beteiligung von 38 Mannschaften.
- Dieter Gebert wird Trainer in der II. Mannschaft des TSV Neuenstein in der Kreisliga B.
- Beginn der Bauarbeiten für das Gerätehaus im Sportgebiet „Breitwiesen“.
- Klaus Schmid aus Ammertsweiler gibt ein 1-jähriges Gastspiel als Trainer der Aktiven.

1987

- Mit Adolf Bader kehrt ein alter Bekannter ins Traineramt der Aktiven zurück.

1988

- 12. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften mit einer von 36 Mannschaften.
- WFV – Jugendtag in Neuenstein.
- Bei der I. Mannschaft wird die „Raststätte Hohenlohe Nord und Süd“ Werbepartner für Trikotwerbung.

1989

- Die F-Jugend-Mannschaft wird zur „Mannschaft des Jahres“ bei der Jahresfeier des TSV gewählt.

- Nach jahrelanger Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse in Hohenlohe muss mit der C-Jugend des TSV die erste Mannschaft aus der Bezirksklasse absteigen.
- 13. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- Die Reserve-Mannschaft wird Vize-Meister in der Bezirksliga Hohenlohe.
- Die Hohenloher Auswahl mit Neuensteiner Spielern ist Gegner des Bundesligisten VfB Stuttgart in einem Testspiel in Öhringen.
- Einweihung der neuen Stadt- und Sporthalle an der Lindenstraße.
- Nach 28 Jahren „Trikot waschen“ für den TSV geht Frau Kübler in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Nachfolgerin ist ab diesem Zeitpunkt Frau Susanne Benner aus Kleinhirschnbach.
- Der ehemalige Spieler Reginald Glück übernimmt die Aktiven und führt sie in den nächsten beiden Jahren zu großen Erfolgen.

1990

- Die AH des TSV veranstaltet zum ersten Mal ein Senioren-Hallenturnier in der neuen Sporthalle Lindenstraße.
- 14. Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften mit neuer Rekordbeteiligung von 40 Mannschaften.
- Die F-Jugend des TSV wurde Meister ihrer Staffel.
- Mangels Spieler musste der Spielbetrieb in der II. Aktiven Mannschaft des TSV wieder eingestellt werden.
- Zum Beginn der neuen Saison 90/91 zeichnet sich zum ersten Mal Spielermangel in der A-, B- und C- Jugend ab!

1991

- Die E-Jugend des TSV wurde Kreismeister in der Halle und nahm an den Spielen um die Bezirksmeisterschaft teil.
- Die I. Mannschaft des TSV erreicht nach einem 5:4 Sieg im Halbfinale gegen TURA Untermünkheim das Endspiel um den Bezirkspokal und steht Wochen später wiederum in Untermünkheim den Spfr. Bühlerzell im Endspiel um den Hohenloher



Hohenloher Pokalsieger-Mannschaft Saison 1990/1991

Hinten v. li. n. re.: Abtl.-Leiter M. Carle, M. Klein, R. Fritz, A. Reber, Mi. Petraschka, M. Blumenstock, T. Oestreicher, M. Flöther, Trainer R. Glück, R. Streckfuß

Vorne v. li. n. re.: T. Blumenstock, H.J. Trefz, T. Flöther, P. Frank, R. Karle, Ma. Petraschka, P. Wyhlidal, M. Salzer

Bezirkspokal gegenüber. Mit 3:2 gewinnt das Team vor über 1.000 Zuschauern und holt den Pokal nach Neuenstein.

- Im letzten und entscheidenden Meisterschaftsspiel trennen sich der TSV und Spfr. Bühlerzell vor 1.200 Zuschauern in Neuenstein mit einem 1:1 und sind am Ende beide punktgleich Tabellenführer der Bezirksliga-Saison 90/91. Ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz muss über die Meisterschaft und den Aufstieg zur Landesliga entscheiden. Zum 3. Mal innerhalb von nur 10 Tagen stehen sich die beiden Mannschaften gegenüber. In Gailenkirchen schlägt die Spfr. Bühlerzell den TSV Neuenstein schließlich vor 1.600 Zuschauern auf neutralem Platz mit 4:1 und steigt in die Landesliga auf. Der TSV Neuenstein wird Vize-Meister.
- Der TSV Neuenstein veranstaltet den WFV-Jugendtag.
- Die E- Jugend des TSV wird Hohenloher Bezirksmeister nach einem Endspielsieg gegen den TSV Ingelfingen.
- 15. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- Im WFV-Pokal gelingt dem TSV Neuenstein in der 1. Runde ein 1:0 Sieg im Heimspiel gegen den Landesligisten SV Stuttgart-Rot.
- In der 2. Runde des WFV-Pokals unterliegt der TSV nach gutem Spiel nur knapp mit 2:3 dem Verbandsligisten Spvgg Renningen.
- Ausflug der AH-Fußballer nach Düsseldorf zum Altstadtfest.
- Erneut Paul Hermann wird nochmals als Trainer der Aktiven verpflichtet.

1992

- 2. AH-Turnier in der neuen Stadthalle.
- Die I. Mannschaft des TSV wird "Mannschaft des Jahres" bei der Jahresfeier des TSV.
- Die AH veranstaltet eine Ski-Ausfahrt nach Port du Soleil.
- 16. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- Sowohl die A-Jugend als auch die B- Jugend müssen nach jahrelanger Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse in Hohenloher aus der Bezirksklasse absteigen.
- Die I. Mannschaft des TSV wird Vize-Meister in der Bezirksligasaison 1991/92 hinter der TSG Öhringen.
- Die Fußball-Senioren des TSV veranstalten ihren 1. Theaterabend in der neuen Stadthalle mit dem Stück „Eine fast sündige Nacht“.
- E- und F- Jugend qualifizieren sich für das Endturnier um die Hallen-Bezirksmeisterschaft.

- Mit dem Cleebronner Peter Schmid als Trainer der Aktiven hat die Abteilung kein großes Glück und Reginald Glück kehrt auf den Trainerposten zurück.

1993

- 3. AH- Hallenturnier in der neuen Sporthalle.
- Die F- Jugend wird Staffelsieger und erreicht das Endturnier um die Hallen-Bezirksmeisterschaft.
- 17. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- Die C- Jugend steigt abermals ab und spielt in der Saison 93/94 in der Kreisklasse.
- Zum ersten Mal konnte in einer Altersstufe der Jugend (B-Jugend) mangels eigener Spieler keine Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet werden. Die verbleibenden Jugendlichen wechselten zum SC Michelbach als Gastspieler.
- Ausflug der AH-Fußball nach Jena.
- Gründung eines „Fördervereins Fußball Neuenstein e.V.“ mit dem Ziel die Fußballabteilung in Zukunft finanziell zu unterstützen. Der Gründungsvorstand besteht aus Fritz Bühlmayer, Werner Müller, Hans-Martin Hessenauer und Rainer Gaukel.

1994

- 4. AH- Hallenturnier in der neuen Sporthalle.
- AH- Skiausfahrt nach Port du Soleil.
- Der Förderverein Fußball Neuenstein startet mit der Bandenwerbung am Sportplatz des TSV.
- 18. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften. Die Jugendfußball-Abteilung veranstaltet ein Jugendturnier für E- und F-Jugendmannschaften.
- Die C- Jugend des TSV wird Meister ihrer Kreisstaffel und steigt auf in die Leistungsstaffel.
- 18. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- Hans-Peter Hamann aus Kupferzell wird neuer Trainer der Aktiven.
- Mangels Spieler im Bereich der Alterstufe der B-Jugendlichen geht der TSV Neuenstein mit dem SC Michelbach/Wald eine Spielergemeinschaft für die Saison 94/95 ein.
- TSV-Tennisabteilung und Fußballabteilung veranstalten gemeinsam ein „Spiel ohne Grenzen“.
- 2. Theaterabend der AH-Theatergruppe des TSV mit dem Stück „Uff Spitz und Knopf“ vor ausverkauftem Haus.

1995

- 5. AH- Hallenturnier in der neuen Sporthalle.
- Skiausfahrt der AH nach Sölden.
- Tag des Kinderfußballs organisiert durch Jugendleiter Thomas Klein mit einer Beteiligung von über 50 TSV-Kindern.
- 19. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- Zum 2. Mal veranstalten TSV-Tennis und Fußballabteilung einen „Spiel ohne Grenzen“-Wettbewerb.
- Nach 2 Jahren Spielpause wird in der B-Jugend wieder eine eigene Mannschaft gemeldet.
- Erster Spatenstich für den neuen Sportheimbau bzw. -umbau des bisherigen TSV- Heims.
- AH- Ausflug nach Saarbrücken.
- Die C-Jugend sichert sich mit 5 Punkten Vorsprung die Herbstmeisterschaft in der Leistungsklasse.

1996

- 6. AH-Hallenturnier in der neuen Sporthalle.
- AH-Skiausfahrt ins Montafon.
- Die F-Jugend des TSV wird Staffelleister in der Kreisstaffel.
- Die I. Mannschaft des TSV steigt nach 25 Jahren Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse in Hohenlohe aus der Bezirksliga ab und spielt in der Saison 96/97 in der Kreisliga A1. Der Trainer Hans-Peter Hamann wird abermals durch Reginald Glück ersetzt.
- Die Jugendfußball-Abteilung unter der Regie von Thomas Klein organisiert ein Jugendturnier mit insgesamt 36 Mannschaften der Alterstufen F-, E- und D- Jugend.
- 20. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- Die C- Jugend des TSV wird Vize-Meister in der Leistungsstaffel und verpasst den Aufstieg zur Bezirksstaffel nur knapp.
- Ausflug der Aktiven Fußballer nach Bamberg.
- Nach jahrelanger Zugehörigkeit zur Bezirksstaffel muss die AH-Mannschaft des TSV absteigen in die Kreisstaffel.
- Mit Martin Petraschka wird nach Jahren wieder ein Eigen-gewächs Trainer der aktiven Mannschaften.
- Der Neubau des TSV-Sportheims wird im Juli seiner Bestimmung übergeben nachdem viele Stunden für Eigenleistungen u.a. auch durch die Fußballer geleistet wurden.



- Die Fußballabteilung des TSV feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Festakt in der Stadthalle und einem Sportprogramm mit Vereinssportfest am ersten September-Wochenende.

1997

- 21. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- In der Saison 1997/98 musste die Reserve mangels Spieler vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.
- Die C-Jugend wurde ungeschlagen Staffelleister der Leistungsstaffel und stieg in die Bezirksstaffel Hohenlohe auf.
- Eine C-Mädchen-Mannschaft wurde gegründet und in den Spielbetrieb aufgenommen.
- Bernd Hillius aus Güglingen kann als Trainer verpflichtet werden.

1998

- Die 1. Mannschaft musste am Ende der Saison 1997/98 erneut absteigen und spielt in der Saison 1998/99 der Kreisliga B.
- Eine Reserve-Mannschaft konnte wieder zum Spielbetrieb gestellt werden.
- 22. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.
- Der 4. Theaterabend der AH-Theatergruppe des TSV mit dem Stück „D'r Grenzbrunnen“ zog wieder viele Neuensteiner in die ausverkaufte Stadthalle.
- Nach Jahren konnte der TSV bei der A-Jugend wieder eine eigene Mannschaft ins Rennen schicken nachdem man mit dem SC Michelbach/W. eine Spielgemeinschaft hatte und wurde gleich Vize-Meister der Kreisstaffel.

1999

- Zum ersten Mal veranstaltet der Förderverein Fußball und die Juniorenabteilung mit dem EURO-SPORTRING eine Ausfahrt an

Pfingsten zu einem internationalen Jugendturnier für A- und B-Junioren. Ziel war das Turnier in Rimini / Italien.

Hinten v. li. n. re.: Jgd.-Leiter M. Carle, E. Grombach, St. Carle, M. Grombach, U. Lachmann, N. Coursow, St. Krüger, M. Cacarrone, St. Hermann, M. Babczyk, Trainer Th. Klein

Vorne v. li. n. re.: E. Morgillo, S. Cacarrone, C. Gökaslan, A. Kraka, J. Müller, K. Stabel, F. Saager, A. Peichl



- Die B-Jugend wurde überlegen Meister der Kreisstaffel und schaffte den Aufstieg in die Leistungsstaffel.
- Die C-Jugend musste leider wieder aus der Bezirksstaffel in die Leistungsstaffel absteigen.
- Die E-Jugend wurde Staffelfmeister der Kreisstaffel und in der Hallen-Meisterschaft Bezirks-Vizemeister. Sie spielte anschließend bei den Spielen um die Württ. Meisterschaft.
- Die AH-Fußballer wurden souverän Staffelfmeister und steigen

Hinten v. li. n. re.: Senioren.-Leiter E. Schwilk, A. Gebert, H.-M. Hessenauer, F. Megerle, M. Schey, M. Klein, M. Petraschka, Kl. Blumenstock, T. Tiselij, R. Glück, Th. Flöther, P. Eberle, Vorne v. li. n. re.: T. Blumenstock, G. Müller, M. Haider, R. Maas, W. Maurer, E. Heigold, M. Flöther, H.J. Trefz, E. Thomas



in die Bezirksstaffel auf.

- 23. Fußball-Gerümpeltturnier für Freizeitmannschaften.
- Die Jugendabteilung des TSV Neuenstein veranstaltet den WFV-Wettbewerb „Fußball macht Freude“ bei dem sich unsere C-Jugend für die Endausscheidung in Ruit qualifiziert.
- Trainerwechsel bei den Aktiven – für Bernd Hillius kommt Reinhard Siegl aus Forchtenberg.
- Die Theatergruppe der Seniorenfußballer präsentierte zusammen

mit dem Gesangverein Frohsinn unter der Schirmherrschaft der VHS das Theaterstück „Ahringe z'anno 48“.

- Mit Beginn der Saison 1999/2000 startet der „Mühlenkurier“ – die Stadionzeitung des TSV Neuenstein, die zu jedem Heimspiel der Aktiven erscheint und viele aktuelle Informationen aus der Abteilung Fußball enthält.

2000

- Zum ersten Mal findet das Vereins- und Sponsoren-Turnier in der neuen Sporthalle Lindenstrasse statt.
- E- und D- Junioren werden in der Halle Altkreismeister Öhringen und qualifizieren sich für die Bezirksendrunde. Die E-Junioren schafften anschließend gar die Qualifikation für die Spiele um die Württ. Meisterschaft. Am Ende stand man in der Zwischenrunde der besten 24 Mannschaften von ganz Baden Württemberg.
- Die F- Junioren werden Hallen-Kreismeister und qualifiziert sich für die Bezirksmeisterschaften.
- Der Förderverein Fußball und die Juniorenabteilung fahren mit dem EURO-SPORTRING zum A-Junioren - Pfingstturnier nach Lloret de Mar in Spanien.
- Die F-Junioren mit ihren 1. und 2. Mannschaften werden in ihren Staffeln ungeschlagen Meister auf dem Feld.
- 24. Fußball-Gerümpeltturnier für Freizeitmannschaften.

2001

- Der Förderverein Fußball und die Juniorenabteilung fahren mit dem EURO-SPORTRING wieder zum A-Junioren - Pfingstturnier nach Lloret de Mar in Spanien.
- Die D-Junioren werden Meister der Leistungsstaffel auf dem Feld und in der Hallen-Meisterschaft Kreismeister und schaffte anschließend in der Bezirks-Endrunde die Qualifikation zur Württ. Meisterschaft.
- Die E-Junioren werden Kreismeister und erringen in der Halle die Bezirks-Vizemeisterschaft. Auch sie qualifizieren sich für die letzten 24 Teams in ganz Baden Württemberg!
- Die A-Junioren des TSV Neuenstein werden Meister der Kreisstaffel und steigen in die Leistungsstaffel auf.
- 25. Fußball-Gerümpeltturnier für Freizeitmannschaften.
- Die AH erreichte das Bezirkspokal-Viertelfinale und schied



dann aber gegen den TSV Ilshofen aus.

- Thomas Hilbert aus Schwabbach übernimmt unsere Aktiven Fußballer.
- AH-Ausflug nach Berlin.
- Mit Ende der Saison 2000/2001 endet der Bestand der B- Mädchenmannschaft da das Team altersbedingt nicht mehr in der Jugend antreten darf. Die Mannschaft bestreitet die neue Saison 2001/2002 als Damenmannschaft.
- A- und B- Junioren fahren zum internationalen Hallen-Fußballturnier nach Osterholz/Scharmbeck bei Bremen.

2002

- Die Bauarbeiten am neuen Rasenspielfeld beim Sportheim beginnen im April
- A-/B- Junioren machen ihren Pfingstausflug mit Unterstützung des Fördervereins zum ersten Mal nach Tschechien (Pisek).
- Die 1. Mannschaft des TSV siegt im letzten Spiel der Saison 2001/2002 zu Hause gegen den SC Amrichshausen mit 4:0 und wird Meister der Kreisliga B.
- Die Fußballabteilung verlegt zusammen mit der Fa. Moser aus Reutlingen den neuen Rollrasen auf dem Hauptspielfeld beim



TSV Sportheim und montiert die neue Spielfeldumrandung.

- Training der Fußball-Junioren des TSV mit den ehemaligen Bundesligaspielern des VfB Stuttgart Karlheinz und Bernd Förster, auf Initiative der Wüstenrot-Bausparkasse im Rahmen des 26. Gerümpelturniers des TSV Neuenstein.
- Einweihung des neuen Rasenspielfeldes beim Sportheim mit dem ersten Kreisliga A-Punktspiel der Aktiven in der Saison



2002/2003 gegen den TSV Gaildorf im Rahmen des Vereinssportfests im September.



2003

- Der Förderverein Fußball und die Juniorenabteilung fahren mit dem EURO-SPORTRING zum A-Junioren-Pfingstturnier nach Karlsbad in Tschechien.
- Die D1-Junioren werden Meister und die C-Junioren Vizemeister, jeweils in der Bezirksstaffel Hohenlohe.
- Die Damen-Mannschaft des TSV wird Meister der Kreisliga und steigt in die Bezirksliga auf
- 27. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.



Die A-Junioren - Meister-Mannschaft Saison 2000/2001 (Bild li. Spalte)

Hinten v. li. n. re.:
Trainer W. Fehrenbach,
M. Cacarrone, S. Carle, N. Coursow,
S. Blumenstock, S. Krüger, H. Renner,
M. Grombach, Trainer R. Karle
Vorne v. li. n. re.: A. Peichl, Langner,
E. Morgillo, S. Cacarrone,
C. Gökaslan, T. Zybulla

Die aktuellen Mitglieder des
Vorstands sind:
Fritz Bühlmayer, Michael Carle,
Hans-Dieter Carle und Bernd Ungerer

Die Meister-Mannschaft Saison
2001/2002
(Bild li. Spalte)

Hinten v. li. n. re.: Trainer T. Hilbert,
M. Giebler, S. Carle, T. Suleder,
A. Megerle, B. Miemczyk,
S. Blumenstock, U. Lachmann,
Spielleiter R. Fehrenbach
Vorne v. li. n. re.: Abt. Leiter J.
Weyreter, O. Schnell, S. Cacarrone,
T. Zybulla, M. Schauer, H. Ordu,
J. Kaupp, T. Blumenstock

Im Oktober feiert der Förderverein Fußball e.V. sein 10-jähriges Bestehen.

2004

- Der Förderverein Fußball und die Juniorenabteilung fahren mit dem EURO-SPORTRING zum A-Junioren-Pfingstturnier nach Karlsbad in Tschechien.



- 28. Fußball-Gerümpelturnier für Freizeitmannschaften.

2005

- Die erste Mannschaft des TSV wird Vize-Meister 2004/2005 der Kreisliga A1 und scheidet im Relegationsspiel um den Aufstieg zur Bezirksliga in Schwäbisch Hall am FC Langenburg mit 0:2.

Die Vizemeister-Mannschaft Saison 2004/2005

Hinten v. li. n. re.:
 Abt. Leiter J. Weyreter,
 Trainer T. Hilkert, S. Blumenstock,
 S. Carle, U. Lachmann, A. Megerle,
 M. Giebler, Z. Zekarias,
 T. Blumenstock, Spielleiter R.
 Fehrenbach, Raiba-Vorstand Kircher
Vorne v. li. n. re.: M. Flöther,
 A. Steegmüller, A. Peichl, H. Ordu,
 J. Müller, D. Röse, D. Carle,
 S. Cacarrone, O. Schnell



- Der Förderverein Fußball und die Juniorenabteilung fahren mit dem EURO-SPORTRING zum A-Junioren-Pfingstturnier nach Karlsbad in Tschechien.

- Die Juniorenabteilung veranstaltet wieder einen Tag des Kinderfußballs in Neuenstein unter dem Dach des Fußballbezirks und des WFV.
- Zum ersten Mal seit 29 Jahren muss ein Gerümpelturnier mangels Beteiligung von Mannschaften ausfallen.
- Zum ersten Mal veranstaltet der TSV ein Junioren-Vorbereitungsturnier der Alterstufen B-Junioren bis Bambini mit insgesamt 45 Mannschaften am letzten Ferienwochenende im September.
- Die Reserve-Mannschaft wird Herbstmeister der Saison 2005/2006 in der Kreisliga A und die 1. Mannschaft belegt nach der Vorrunde einen 5. Tabellenplatz.

2006

- Die Fußballabteilung wird 60 Jahre alt und feiert zusammen mit dem Hauptverein, der sein 125-jähriges Jubiläum begeht, im Rahmen von verschiedenen Aktivitäten über das gesamte Jahr. U.a. ist geplant im Winter wieder einen Kinderfasching zu veranstalten, im Sommer neben dem Gerümpelturnier ein Firmen-Pokalturnier sowie ein Prominentenspiel. Im September findet wieder das Junioren-Vorbereitungsturnier statt und im Herbst veranstaltet die Theatergruppe wieder unterhaltsame Abende in der Stadthalle.

Michael Carle
 Abteilung Fußball

Funktionen in der Fußballabteilung 1946 - 2006

Jahr	Abteilungsleiter	Stv. Abteilungsleiter Spielleiter	Abteilungskassier	Jugendleiter	Schriftführer Aktive	Trainer
1946 bis 1958	A. Schulz F. Sindel R. Schön			Ch. Kübler M. Pfeifer W. Leonhardt	W. Maurer	A. Schulz
59/60	A. Schulz	R. Schön		W. Blumenstock G. Schaller	H. Blumenstock	A. Sinn
60/61	A. Kolb	E. Matthiesen		G. Schaller	H. Blumenstock	A. Sinn
61/62	A. Schulz			G. Schaller		A. Schulz
62/63	A. Schulz	J. Schindler		W. Heigold	K. Kuhn	H. Blumenstock
63/64	A. Schulz	J. Schindler		W. Heigold	K. Kuhn	H. Blumenstock
64/65	J. Schindler	K. Kuhn		G. Schaller	K. Kuhn	A. Bader
65/66	J. Schindler			G. Schaller		A. Bader
66/67	J. Schindler			H. Blumenstock		A. Bader
67/68	Kl. Schmidt	L. Mulfinger	J. Schindler	H. Blumenstock	A. Gugisch	A. Bader
68/69	Kl. Schmidt	L. Mulfinger	Karl Kuhn	E. God	A. Gugisch	A. Bader
69/70	L. Mulfinger		J. Schindler	E. God	A. Gugisch	A. Bader
70/71	H. Kallies	J. Enczmann	J. Schindler	R. Rupp	L. Mulfinger	A. Bader
71/72	H. Kallies		P. Heinold			I. Vincze
72/73	K. Weitzel	L. Mulfinger	J. Schindler	E. Wendelin	L. Mulfinger	A. Bader
73/74	K. Weitzel	L. Mulfinger	J. Schindler	E. Wendelin	M. Carle	A. Bader
74/75	K. Weitzel	G. Gänssler	J. Schindler	W. Brath	M. Carle	L. Bolze
75/76	K. Weitzel	G. Gänssler	J. Schindler	W. Brath	M. Carle	L. Bolze
76/77	K. Weitzel	G. Gänssler	J. Schindler		M. Carle	Thölke
77/78	K. Weitzel	Kl. Schmidt	J. Schindler	G. Schäffler	M. Carle	Ensslen/Maurer
78/79	K. Weitzel	W. Seith	J. Schindler	G. Schäffler	M. Carle	E. Sackmann
79/80	K. Weitzel	P. Wyhlidal	J. Ehrhardt	W. Fehrenbach	M. Carle	E. Sackmann
80/81	K. Weitzel	P. Wyhlidal	J. Ehrhardt	W. Fehrenbach	M. Carle	E. Wendelin
81/82	M. Carle	P. Wyhlidal	J. Ehrhardt	W. Fehrenbach	K. Weitzel	E. Wendelin
82/83	M. Carle	K. Weitzel	J. Ehrhardt	R. Rupp	K. Weitzel	P. Herrmann
83/84	M. Carle	K. Weitzel	J. Ehrhardt	E. Schwiik	K. Weitzel	P. Herrmann
84/85	M. Carle	K. Weitzel	J. Ehrhardt	E. Schwiik	nicht besetzt	M. Köble
85/86	M. Carle	J. Ehrhardt	T. Stocker	E. Schwiik	nicht besetzt	M. Köble
86/87	M. Carle	J. Ehrhardt	T. Stocker	E. Schwiik	P. Blumenstock	K. Schmid
87/88	M. Carle	J. Ehrhardt	T. Stocker	E. Schwiik	P. Blumenstock	A. Bader S. Klein
88/89	J. Ehrhardt	M. Carle	T. Stocker	E. Schwiik	A. Bader	
89/90	J. Ehrhardt	M. Carle	V. Ludwig	E. Schwiik	P. Blumenstock	R. Glück
90/91	J. Ehrhardt	M. Carle	V. Ludwig	E. Schwiik	nicht besetzt	R. Glück
91/92	M. Carle	K. Weitzel	T. Östreicher	E. Schwiik	nicht besetzt	P. Herrmann
92/93	M. Carle	K. Weitzel	T. Östreicher	E. Schwiik	nicht besetzt	P. Schmid R. Glück
93/94	M. Carle	K. Weitzel	T. Östreicher	E. Schwiik	nicht besetzt	R. Glück
94/95	M. Carle	R. Fehrenbach	T. Östreicher	E. Schwiik	A. Megerle	H.P. Hamann
95/96	M. Carle	R. Fehrenbach	T. Östreicher	T. Klein	J. Weyreter	H.P. Hamann R. Glück
96/97	M. Carle	R. Fehrenbach	T. Östreicher	T. Klein	J. Weyreter	M. Petraschka
97/98	J. Weyreter	R. Fehrenbach	W. Straub	T. Klein	J. Ehrhardt	B. Hillius
98/99	J. Weyreter	R. Fehrenbach	W. Straub	T. Klein	J. Ehrhardt	B. Hillius
99/00	J. Weyreter	R. Fehrenbach	T. Östreicher	M. Carle	J. Ehrhardt	E. Siegl
00/01	nicht besetzt	R. Fehrenbach	J. Ehrhardt	M. Carle	M. Giebler	Th. Hilker
01/02	J. Weyreter	R. Fehrenbach	J. Ehrhardt	M. Carle	M. Giebler	Th. Hilker
02/03	J. Weyreter	R. Fehrenbach	J. Ehrhardt	M. Carle	W. Müller	Th. Hilker
03/04	J. Weyreter	R. Fehrenbach	J. Ehrhardt	M. Carle	W. Müller	Th. Hilker
04/05	J. Weyreter	R. Fehrenbach	J. Ehrhardt	M. Carle	W. Müller	Th. Hilker
05/06	W. Müller	R. Taddey	O. Schnell	M. Carle	To. Müller	Th. Hilker

Die TSV - Fußballabteilung im Jubiläumsjahr 2006

Saison 2005/2006

Abteilungsleiter	Werner Müller	Trainer D-Junioren	Ulrich Kühner
Stv. Abteilungsleiter	Robert Taddey		Jürgen Lay
Spielleiter	Rudolf Fehrenbach		Reginald Glück
Juniorenleiter	Michael Carle		Alexander Steinle
Stv. Juniorenleiter	-	Trainer C-Junioren	Steffen Carle
Kassier	Oliver Schnell		Sven Blumenstock
Schriftführer	Torsten Müller		Adrian Kraka
Spielausschuß	Ingo Richter		Hans-Rudolf Rupp
	Axel Megerle		Mehmet Atmaca sen.
	Thomas Müller	Trainer B-Junioren	Werner Schindler
	Bettina Schmitt / Isabell Klink		Werner Fehrenbach
Trainer Bambini	Michael Petraschka		Bruno Weber
	Christian Weyreter		Jürgen Geist
	Doris Blümer	Trainer A-Junioren	Oliver Schnell
	Thomas Bader		Ernst Grombach
	Oliver Walla	Trainer Aktive Mannschaft	Thomas Hilkert
Trainer F-Junioren	Frank Baumann	Spielleiter AH	Michael Flöther
	Rainer Gaukel	Platzwarte	Ingo Richter
	Andreas Gross		Thomas Krater
	Sieghard Klanten	Platzkassierer	Hans-Jürgen Schaaf
	Hartmut Dahler		Hans-Peter Majer
	Andreas Traub	Trikots waschen	Annemarie Giebler
	Volker Bezold		
	Marcus Merz		
	Andreas Carle		
Trainer E-Junioren	Rolf Gebert		
	Jürgen Posovsky		
	Fredl Megerle		
	Fritz Bühlmayer		
	Ernst Thalacker		
	Phillip Löffler		

Chronik

Abteilung Turnen des TSV Neuenstein

Dynamisch, aufstrebend und multifunktionell



Gründerzeit

Gegründet wurde der Turnverein 1881. Er bestand zu Beginn nur aus Männern. Bei schönem Wetter wurde auf der Seewiese und bei Regen im oberen Rathaussaal geturnt. Weitere Übungsstätten standen noch nicht zur Verfügung.

1891 wurde die Vereinsfahne für 420 DM gekauft und eingeweiht. Der Verein bestand aus 21 aktiven und 64 Mitgliedern.

Nach dem Gauturnfest 1914 kamen erstmals auch Frauen zum Turnen, später wurde das Angebot erweitert durch Handball, Faustball und Leichtathletik. In der Zeit des Nationalsozialismus und während des 2. Weltkrieges war nur unregelmäßiger Sportbetrieb für die Jugend möglich.

Die Neugründungsversammlung des Turn- und Sportvereins Neuenstein fand am 23. Februar 1946 im „Rößlesaal“ statt.

Die Sparten der Abteilung Turnen

Männerturnen

18 bis 20 mutige, bewegungssüchtige Männer stellten 1881 den Antrag zur „Aufstellung der zum Turnen nöthigen Geräte...“. Mit diesem Antrag wurde der Grundstein für das Männerturnen gelegt. Hieraus entwickelten sich alle nachfolgend aufgeführten Gruppen. Das heutige Männerturnen besteht aus ungefähr 10 Herren, die sich einmal in der Woche zu verschiedenen sportlichen Übungen treffen. Geleitet wird das Männerturnen von Eberhard Lochmann, der sich immer wieder etwas Neues einfallen lässt. Er ist zugleich der dienstälteste Übungsleiter der Abteilung (seit 27 Jahren) und denkt noch lange nicht ans Aufhören. Die Männer unterstützen die Abteilung bei Vereinssportfesten, Stadtlauf usw.

Da leider nicht bekannt ist, wann welcher „Ableger“ des Männerturnens entstanden sind, haben wir versucht alle heute bestehenden Gruppen nach Alter zu ordnen und stellen Ihnen diese im Folgenden vor.

Eltern – Kind – Turnen

Die erste Turnstunde für Mütter (Väter) und Kinder fand im Jahr 1985 statt. Gundula Eppinger hatte das „El-Ki“ eingeführt und 1994 an Gudrun Schnell und Sabine Rothenbücher weitergegeben. Die große Nachfrage zeigte, wie wichtig dieses Angebot im Verein war und heute noch ist. 2001 wurde das „El-Ki“ deshalb



in zwei Gruppen angeboten. Hier erlernen die Kinder mit der Unterstützung eines Elternteils auf spielerische Weise motorische Grundfähigkeiten. Zur Nikolausfeier, die jedes Jahr statt findet, darf das Erlernte gezeigt werden.

Turnen mit Kindergartenkindern und Vorschulkindern

Turnen macht Spaß, besonders im Alter zwischen 4 und 6 Jahren. Da die Entwicklungsstufen in diesem Alter rasend vorwärts



schreiten, wurden die Kinder getrennt in Kindergarten- und Vorschulkinder. Spielerisch erlernen die Kinder den Umgang mit Kleingeräten, Großgeräten und Alltagsmaterialien. So werden die Kreativität und die Fantasie angeregt. Die Kindergartenkinder werden heute von Karin Damm und Elvira Ehrhardt betreut, die Vorschulkinder von Gudrun Schnell und Elvira Ehrhardt. Diese Gruppen bestehen seit 1983.

Kinderturnen - Mädchen und Jungen von 6 bis 14 Jahren

Zu Beginn waren die Gruppen geschlechtlich getrennt. Mittlerweile haben wir 3 feste, gemischte Gruppen, die wiederum nach Alter aufgeteilt sind. Die 1. Klasse wird betreut von Thea Lauckner und Kathleen Streckert. Die in dieser Stunde erlernten



Fähigkeiten sind Grundlage für die weiter führenden Gruppen, die 2. und 3. Klasse. Hier sind die Übungsleiterinnen Gudrun Schnell und Sarah Ucik, die das Erlernte aus der 1. Klasse vertiefen und festigen. Dazu gehören die Grundlagen Bodenturnen, Grundlagen Leichtathletik und natürlich dürfen Spiel und Spaß auch nicht fehlen.

Zu Gudrun Schnell und Angela Bartl kommen die Kinder ab der 4. Klasse, um gemeinsam sämtliche Aktivitäten, die uns der Sport bietet zu erproben. Unter anderem Rope Skipping (Seilspringen), Aerobic, Nordic Walking, Tanz und einfaches Geräteturnen.

Kunstturnen

Das Kunstturnen hat eine sehr lange und alte Tradition. Das frühere Männerturnen würde man heutzutage als Kunstturnen bezeichnen. Damals wurde schon wettkampfmäßig geturnt. Der frühere aktive Kunstturner Walter Ehrhardt hatte maßgeblichen Anteil daran, dass das Kunstturnen beim TSV Neuenstein wieder einen

Aufschwung erzielte. Selbst der KTV Hohenlohe konnte in diesen Zeiten auf die Neuensteiner Turn-Asse kaum verzichten. So waren beispielsweise Friedbert Megerle, Philipp Eberle oder Jörg Benner über Jahre hinweg Stützen der KTV-Turnriege. Walter Ehrhardt schnitzte aus der nächsten „internationalen“ Turngeneration mit Ali Karakilic wieder eine homogene Truppe.

Nach dem Weggang von Walter Ehrhardt waren es dann die Mädchen, die beim TSV Neuenstein Kunstturnen betrieben. Mit Elke Augst hatten sie eine engagierte Übungsleiterin. Nach dem auch Elke Augst Neuenstein verlassen hatte verfiel das Kunstturnen wieder in einen tiefen Dornröschenschlaf.

Erst seit einer Kooperation mit der Schule Neuenstein im Jahr 2004 gibt es wieder Kunstturnen beim TSV im Angebot. Zuerst feierte Ali Karakilic, einige Zeit später Walter Ehrhardt ein Comeback als Übungsleiter. Seit 2005 steht die Sparte Kunstturnen nun wieder auf eigenen Beinen. An der Seite von Walter Ehrhardt ist jetzt Tanja Walter für den Kunstturnbereich zuständig.

Leichtathletik

Die Sparte Leichtathletik gab es schon in den ersten Jahren nach der Gründung des Neuensteiner Sportvereins. Damals wurde dieser Sport nur von Erwachsenen ausgeübt. Heute besteht unsere Gruppe hauptsächlich aus Kindern und Jugendlichen.

Ihre Trainer Roland Lutz, Georg Karg und Thomas Diem sind stets bemüht den Kindern ein umfangreiches und effektives Training anzubieten. Kleine Erfolge erzielten sie auch schon auf diversen Wettkämpfen. Da der Zulauf in diesem Bereich so enorm war, teilte man sie in drei altersgerechte Gruppen.



Jazztanz und Hip Hop

Jazztanz wird bevorzugt von Mädchen besucht. Das war auch 1989 so, als die Jazztanzgruppe ihre ersten Schritte erlernte. Die damalige Übungsleiterin Gundula Eppinger war gerade frischgebackene Sportlehrerin und voller Motivation, was den Mädchen in hohem Maße zugute kam. 1996 übernahm Alexandra Carle (geb. God) den Jazztanz. Es bildete sich eine neue feste Gruppe, die lange Jahre zusammenhielt. Leider besteht die Gruppe heute nur noch aus sechs jungen Frauen.

Da unsere Abteilung stets bestrebt ist Neues auszuprobieren wurde 1997 von Angela Bartl Hip Hop angeboten. Auch hier waren hauptsächlich Mädchen zu Gange, allerdings hatte ein



Junge den Mut mit einzusteigen. Er spielt heute als Übungsleiter eine wichtige Rolle. Das starke Interesse und die zunehmende Teilnehmerzahl zwangen wieder einmal zur Teilung. Der oben erwähnte, sehr talentierte junge Mann, Andreas Keller übernahm teilweise Stundenabschnitte, um 2002 beide Gruppen komplett zu übernehmen. Gerne zeigen die Hip Hop Kids bei den Jahresfeiern und anderen Festlichkeiten ihr tänzerisches Können.

Frauenturnen

Das Frauenturnen begann im Jahr 1914, doch wurde darüber nie groß in Schriften oder Heften berichtet. Das Frauenturnen lief sozusagen nebenher. 1984 übernahm Hannelore May die Damengymnastik und führt sie auch heute noch mit vollem Erfolg. Auch hier gibt es zwei Gruppen, die Gruppe „50plus“ und die Seniorinnen. Großer Wert wird vor allem auf Gelenk schonende und Gesundheitserhaltende Gymnastik gelegt. Diese engagier-



ten Frauen sorgen auch immer wieder für das leibliche Wohl bei Veranstaltungen wie dem Vereinssportfest oder der Nikolausfeier. Vermutlich hat Frau May ihr turnerisches Talent an ihre Tochter Silvia Bürk vererbt. Sie leitet seit 1987 ebenso erfolgreich die Gruppe der jüngeren Generation. Die Übungsstunden sind umfang- und abwechslungsreich. Von Aerobic über fernöstliche Einflüsse wie Tai-Chi, Qi Gong bis zum Radfahren und Zirkeltraining ist für jede Frau etwas dabei. Auch für die Jahresfeiern lässt sich Silvia mit ihren Damen immer etwas Tolles einfallen.

Mannschaftssportarten

Faustball

Die Faustballer sind seit vielen Jahren sehr erfolgreich und gehören zu den besten Mannschaften in Württemberg. Sowohl die Jugend- als auch die Herrenmannschaften können immer wieder mit Meister- und Vizemeistertiteln glänzen. Besonders in den letzten Jahren haben sich die Männer 40 als Titelsammler in der Halle und in der Feldrunde erwiesen. Schon mehrmals wurden sie zur „Mannschaft des Jahres“ des TSV Neuenstein gewählt und bei den Jahresfeiern gekürt. Spieler wie Rolf Lauer mann und Walter Jankowski gehören schon seit weit mehr als 30 Jahren dem aktiven Spielerkader an. Auch außerhalb des Faustballfeldes ist die homogene Gruppe sehr aktiv und zuverlässig. So sind sie – nur beispielhaft genannt - beim Aufbau der Jahre feiern eine tragende Säule. Seit 1988 ist die Abteilung Faustball nicht mehr eigenständig. Sie wurde der Abteilung Turnen zugeordnet. Aktuell sind 3 Mannschaften im Spielbetrieb. Zum Einen die Faustball-Minis. Hier handelt es sich um Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahre. Die Minis erreichten in der Saison 2004/2005



den 2. Platz im Gaupokalwettbewerb und wurden Vizemeister einer internen Faustballrunde. Die Spieler waren Kai Keller, Jan Soutschka, Julian Trefz, Timo Maiterth, Stefan Wolf und Roberto Aversa.

Die zweite Mannschaft ist eine Nachwuchsmannschaft. Sie spielt in der Gauliga. In der Saison 2004/2005 wurde das junge Team Vizemeister in der Feldrunde. Hier spielten Philipp Laueremann, Andreas Trefz, Jochen Laueremann, Daniel Steegmüller, Thomas Laueremann, Michael Czaker und Peter Ehrhardt.

Die dritte im Spielbetrieb befindliche Mannschaft ist der Erfolgsgarant der Faustballer. Die Männer 40 spielen seit Jahren in der Landesliga. Sie eilen von Erfolg zu Erfolg. 2004/2005 wurden sie Hohenloher Pokalsieger, Vizemeister in der Landesliga-Hallenrunde, Landesliga-Meister in der Feldrunde – nach der Meisterschaft 1999 der größte Erfolg der letzten Jahre – und sie spielen in der zweithöchsten Spielklasse der Altersklasse M40. Die gegnerischen Mannschaften kommen hauptsächlich aus dem Großraum Stuttgart. Stammheim, Schöneich, Zainen-Maissenbach, Bietigheim, Ötisheim, Grafenau, Vaihingen, Unterhaugstett, Böblingen, Crailsheim und Niedernhall heißen die Kontrahenten. Die Mannschaft verzichtete sogar freiwillig auf einen Aufstieg in die Verbandsliga, der höchsten Spielklasse, weil die Vereine wie der VfB Stuttgart oder der TSV Lindau ehemalige Bundesliga- und zum Teil Nationalspieler aus Deutschland, aus der Schweiz oder aus Österreich (übrigens die führenden Faustball-Nationen weltweit) in ihren Reihen haben. Die erfolgreichen Spieler der Männer 40 waren Klaus Keller, Bernd Laueremann, Rolf Laueremann, Norbert Trefz, Jürgen Herbst, Walter Jankowski, Hans Weippert, Horst Weippert, Jörg Knobloch, Peter Keller und Reginald Glück.

Volleyball

Immer Montags trifft sich eine bunt gemischte Gruppe in der Sporthalle, um sich mit Volleyball fit zu halten. Einige Stammspieler sind seit über 25 Jahren dabei. Die 15 bis 20 Männer und Frauen – die jüngsten Spieler sind erst 16 Jahre alt, die „erfahrenen Spieler“ zählen schon über ein halbes Jahrhundert an Lebenserfahrung – spielen in der Hauptsache Freizeit-Volleyball. Gelegentlich wurde auch schon an Turnieren teilgenommen wie beim Hohenloher Bergfest oder bei Deutschen Turnfesten. Gerade die Turnfeste 1987 in Berlin, 1990 in Dortmund und Bochum sowie 1994 in Hamburg waren aus der Sicht der Freizeit-Volleyballer unbestritten sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte.

Aber in der Regel ist der Wettkampfsport außen vor. Seit den vielen Jahren haben schon sehr viele Spielerinnen und Spieler mitgewirkt. Die Gruppe hat sich jetzt einen Stamm erarbeitet, der über Jahre hinweg dabei ist. Es gibt prinzipiell keinen Übungsleiter. Ansprechpartner ist einer, der schon lange dabei ist, Friedbert Megerle. Versuche, in der Vergangenheit einen konstanten Trainingsarbeit und eventuell am Wettkampfsport teilzunehmen, sind fehlgeschlagen.

Die Freizeit-Volleyballer sind trotz alledem ein wichtiger Bestandteil in der Abteilung Turnen. Sie spielen aus Spaß an der Freud. Gelegentlich wechseln sie auch die Halle mit einem Beach-Volleyball-Feld. Da Volleyball bei Jung und Alt immer noch voll im Trend ist, könnte man sich beim TSV Neuenstein auch durchaus vorstellen, in Zukunft wettbewerbsmäßigen Volleyballsport in Neuenstein zu sehen. Benachbarte Vereine könnten dabei sogar Impulse liefern.

Outdoor-Sportarten

Walking und Nordic Walking



Der TSV Neuenstein ist stets bemüht, seinen Mitgliedern ein umfangreiches Programm anzubieten. Aus diesem Grund wird seit 2001 Walking und seit 2003 Nordic Walking angeboten. Das Interesse an diesen Gelenk schonenden Bewegungsarten steigt ständig und die Laufgruppen werden immer größer. Dies liegt zum Einen an der Publicity für diese Sportarten und auch an den

moderaten „Trainingszeiten“ beim TSV, die es vielen ermöglicht, daran teilzunehmen.

Übungsleitern Angela Bartl und Abteilungsleiterin/Übungsleiterin Gudrun Schnell haben sich in einem umfangreichen Fortbildungslehrgang mit diesen Sportarten vertraut gemacht und den Trainerschein erworben. So ist sicher gestellt, dass die Bewegungsabläufe stimmig sind. Hinzu kommt, dass bei einer regelmäßigen Teilnahme Bonuspunkte für die Gesundheitskassen gesammelt werden können. Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger können jederzeit mitmachen. Die benötigten Stöckle beim Nordic Walking können gegen eine geringfügige Gebühr ausgeliehen werden.

Boule

Der Bouleclub wurde erst im Jahr 2002 gegründet, als zusammen mit dem Bau des Spielplatzes beim Sportheim die alte Sprunganlage zum Bouleplatz umfunktioniert wurde. Die Stadt und der



TSV Neuenstein haben hier durch die schöne Lage, durch das Flutlicht und auch die Nähe zum Sportheim ideale Voraussetzungen geschaffen. Zurzeit hat der Bouleclub 19 Mitglieder, die mehr oder weniger regelmäßig donnerstags ab 19.00 Uhr spielen. Dienstags findet das Training ab 19.00 Uhr statt, an dem sich vor allem 9 Ligaspieler beteiligen. Inzwischen haben sich 4 vereinsinterne Turniere im Jahr fest etabliert. Einige Spieler nehmen an auswärtigen Turnieren teil. Seit 2005 spielt der Bouleclub in der Bezirksliga Nordwürttemberg mit und in den Wintermonaten wird erstmals zusammen mit dem BC Öhringen und dem BV Heilbronn eine Winterrunde gespielt. Der BC Neuenstein koordiniert auch im Jahr 2006 wieder über 100 Spieltermine und lädt alle Boulespieler und -spielerinnen, alle Interessierten und neugierig gewordene Neuensteiner, ob jung oder alt, recht herzlich dazu ein.

Lauftreff

Den TSV-Lauftreff gibt es tatsächlich seit über 30 Jahren. 1975 hatte sich eine Gruppe um Alfred Specht unter dem Motto „Trimm Trab“ für das Laufen begeistert. Damals wurde jede Woche beim Berghäusle gelaufen. Der Lauftreff war über Jahre hinweg eine feste Institution beim TSV Neuenstein. In späteren Jahren war Manfred Lutz der unermüdliche Antreiber der aktiven Laufgruppe. Nach einigen Jahren der schöpferischer Pause wurde 2004 der TSV-Lauftreff wieder aus der Taufe gehoben. Volker Ludwig und



Rainer Gaukel waren die Initiatoren der heutigen Form des TSV-Lauftreffs. Die Läuferinnen und Läufer treffen sich jeden Donnerstag um 19.00 Uhr vor der Sporthalle an der Lindenstraße. Jeder Laufwillige ist immer willkommen. Gelaufen wird auf den vielen Wegen in und um Neuenstein. Der Stamm der Gruppe nimmt regel-



mäßig an den beliebten Laufevents der Region teil wie ebn-Marathon im Kochertal oder Trollinger-Marathon in Heilbronn. Höhepunkt des Jahres ist der inzwischen allseits beliebte Neuensteiner Stadtlauf mit seiner anspruchsvollen Strecken mit Berg- und Talabschnitten durch die Straßen Neuensteins.

Sonstige Aktivitäten

Sportabzeichen

Mit dem Sportabzeichen kann jeder seine eigene Fitness testen. Schlechthin spricht man beim Sportabzeichen vom „TÜV des Körpers“. In 5 verschiedenen Disziplinen, im Regelfall sind dies Lauf, Wurf, Sprung, Langstrecke und Schwimmen, muss ein bestimmter, altersgemäß berechneter Wert erreicht werden. In den letzten Jahren ist die Zahl der Sportabzeichen-Hungrigen beim TSV Neuenstein kontinuierlich gestiegen. Dies ist auch darauf zurück zu führen, dass der TSV seine Mitglieder regelmäßig auffordert,

das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Die meisten Sportler legen die Basis beim Vereinssportfest mit den 3 leichtathletischen Disziplinen Lauf, Wurf und Sprung. Seit Jahren ist Elvira Ehrhardt die treibende Kraft als Sportabzeichenprüferin. Ihr zur Seite stehen einige weitere Sportabzeichenprüfer in Reihen des TSV.

Die so genannte Wiedergeburt des Sportabzeichens rührt aus den frühen 80er Jahren. Manfred Lutz hatte damals begonnen, die Aktion Sportabzeichen wieder zu beleben. Ihm ist es gelungen, viele auch nicht so geübte Sportler und sogar Familien für diese Aktionen zu gewinnen. Viele sind dabei geblieben und sind seither Jahr um Jahr dabei, das Sportabzeichen erfolgreich abzulegen.

Kooperation Kindergarten – Verein

Der TSV Neuenstein wurde auf das Projekt „Kooperation – Öffentliche Einrichtung – Verein“ durch eine Ausschreibung des Landessportverbands (LSV) aufmerksam. Angela Bartl und Gudrun Schnell nahmen sich dieser Ausschreibung an und betreiben nun seit 2003 aktiv das vom LSV geförderte Projekt „Kindergarten – Verein“ in Neuenstein. In den Jahren 2003 und 2004 wurde das Projekt im Kindergarten Rötelgasse, seit 2005 im Kinderhaus Schwabstraße durchgeführt. Zurzeit sind 15 bis 20 Kinder dabei. Es handelt sich hierbei um eine einstündige Turnstunde pro Woche, in der verschiedene gymnastische Übungen zur Kräftigung und Dehnung der Muskulatur gemacht werden. Ebenso finden Koordinations- und Rhythmikschulungen, Tanz und Entspannungstechniken ihren Raum. Unter Einbeziehung von Alltagsmaterialien wird experimentiert und Sport betrieben. In Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen werden nach den Übungsstunden Auffälligkeiten besprochen und versucht zu berücksichtigen.

Stadtlauf

Der Neuensteiner Stadtlauf hat seinen Ursprung in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg. In den 50er Jahren war von einem historischen Stadtlauf die Rede. Überliefert ist dabei, dass während der Feierlichkeiten zum 600jährigen Stadtjubiläum im Jahr 1951 in den frühen Morgenstunden um 6.00 Uhr ein Stadtlauf gestartet wurde. Nach einigen Versuchen mit Staffelläufen durch Neuenstein wurde nach längerer Abstinenz 1999 der Stadtlauf wieder ins Leben gerufen. In diesem Jahr findet bereits der 8. Neuensteiner Stadtlauf der „neuen Zeitrechnung“ statt. Die Teilnehmerzahlen

steigen von Jahr zu Jahr an. Im Programm stehen der Hauptlauf über 10 km, der 5 km-Jedermannlauf und Bambiniläufe über 800 m. Auch hier kooperiert der TSV Neuenstein seit einigen Jahren sehr erfolgreich mit der Grund- und Hauptschule Neuenstein. Seit 2 Jahren starten und enden die Laufentscheidungen auf der Walk, im Rahmen der Stadtfeste und Publikumsmagneten Parkfest oder Walkseefest.

Vereinssportfest

Das Vereinssportfest hat eine sehr lange Tradition. Meist findet das Sportfest für die TSV-Mitglieder im Spätsommer statt. Bewährt haben sich der leichtathletische Dreikampf für alle Altersklassen und das obligatorische Steinstoßen. Hier gibt es seit einige Jahren sogar eine große Frauenkonkurrenz.

Nikolausfeier

Die Nikolausfeier der Abteilung Turnen findet traditionsgemäß seit vielen Jahren Anfang Dezember in der Sporthalle Lindenstraße statt. Die Kinder und Jugendlichen zeigen das Erlernte und ernten dafür den verdienten Lohn, zum Einen den Beifall des Publikums und zum Anderen ein Nikolausgeschenk.

Waldlaufmeisterschaften

In den beiden letzten Jahren wurden die Kreiswaldlaufmeisterschaften vom TSV Neuenstein ausgerichtet. Sie fanden jeweils im Neuensteiner Stadtgebiet statt. Hier tut sich vor allem die Gruppe der Leichtathleten um Roland Lutz, Thomas Diem und Achim Michelfelder hervor.

Die Abteilung Turnen hat mit ihren zahlreichen jährlich stattfindenden Aktivitäten ein großes Engagement bewiesen. Dieses Engagement ist natürlich sehr wichtig für den Hauptverein, der mit Stolz auf die „älteste Abteilung“ des TSV blicken kann. Knapp 300 Kinder sind in den verschiedensten Übungsstunden Woche für Woche aktiv. Etwa 150 Erwachsene machen die gesunde Mischung der großen Abteilung perfekt.

Gudrun Schnell
Abteilungsleiterin Turnen

Chronik

Abteilung Tischtennis des TSV Neuenstein

gegründet im September 1951



1951-1961

Viel Aufbauarbeit in den ersten 10 Jahren

Nachdem sich eine Gruppe Sportbegeisterter schon um 1950 in Gärten traf- damals oft bei Carle's Hans - um auf selbstgezimmernten Platten und mit Schmirgelpapier beklebten „Brettle“ Ping Pong zu spielen, kam 1951 eine Anfrage des TSV Kirchensall, wo bereits eine Mannschaft bestand, bei einem Punktspiel auszuhefen gerade recht. Dadurch reifte der Gedanke, auch in unserem TSV eine solche Sparte zu gründen.

Im September 1951 war es dann soweit. Zur Gründungsver-sammlung im Gasthaus Ritter fand sich ein kleines Häuflein Interessierter ein, Otto Keller, Helmut Stutz, Ernst Kellermann, Hellmuth Pawlenka, Gerhard Gänssler, Lorenz Schäffler, Hans Carle und Gerhard Feuchter- Leider sind uns nicht alle Namen überliefert, viel mehr waren es aber nicht.

Zum ersten Abteilungsleiter wurde Lorenz Schäffler und zum ersten Kassier Gerhard Gänssler gewählt. Frohsinn und Spaß sind Trumpf in dieser Zeit, obwohl bereits in den ersten Jahren das Schicksal der Abteilung oft auf dem Spiel stand.

Die Turnhalle, das Lusthaus, war für uns nicht mehr frei, so musste der Rittersaal zwei Abende pro Woche gemietet werden. Da uns der TSV nicht unterstützen konnte, wurde von den Mitgliedern ein zusätzlicher Beitrag für Platten und Bälle erhoben. Rechnet man Kosten für Fahrten zu Spielen hinzu, so durften die Spieler Monat für Monat einige Stundenlöhne für Ihren Sport opfern. Dennoch ließen sich unsere Pioniere nicht entmutigen.

Es fand sich schnell eine beständige Anhängerschaft, die Spaß am Sport hatte, aber vor allem auch am Feiern. Spontan nach dem Training bei Metzger Ludwig, im Café Schulze-Bäck oder zusammen mit dem Gegner nach den Spielen. Bezeichnend hierfür war, dass mit Lorenz Schäffler ein Abteilungsleiter gewählt wurde, der selbst kaum spielte. Er war ausschließlich für die Organisation und das Wohl der Truppe verantwortlich.

1953 holte Gregor Krämer den Titel eines Kreismeisters nach



Neuenstein und die ganze Abteilung war auf ihn stolz. Die ersten aktiven Spieler waren Fritz Ehrhardt, Gerhard Feuchter, Gerhard Gänssler, Gregor Krämer, Theo Metz, Hellmuth Pawlenka, Peter Schmidt und Alfred Specht.

Nach ein paar Jahren wurde im Lusthaus für unsere aufstrebende Abteilung ein Platz frei. Der Beitrag für Saalmiete entfiel, dafür musste das Geld für Heizmaterial entrichtet werden. Es konnten zwar statt drei, fünf Tische gestellt werden, aber der Lehm-boden und das schlechte Licht machte uns zu schaffen.

Trotz klirrender Kälte im Winter und einem qualmende Ofen, wurde Ende der 50er Jahre die erste Jugendmannschaft aus der Taufe gehoben. Siegfried Michelfelder, Frieder Schumm, Otmar Göldenbot und Peter Schumacher. Erster Jugendleiter war Gerhard Feuchter. 1959 waren wir bereits die zweitstärkste Sparte im TSV. Nach dem Umzug ins neue Sportheim 1960 meldeten wir dreißig Aktive und Jugendliche. Erstmals gab es eine zweite Herrenmannschaft. Im Sportheim konnten zwar nur zwei Tische gestellt werden, doch besseres Licht und ein besserer Boden machten uns den Umzug schmackhaft. Nicht etwa der gleichzeitige Umzug der Frauen und Mädchengymnastik !?

Über die Gründerzeit schrieb Abteilungsleiter Dieter Gänssler 1971 anlässlich des 90-jährigen TSV Jubiläums: „Aus dieser Not und Opferbereitschaft heraus erwuchs eine herrliche Kameradschaft.

Diese wiederum bescherte uns Spielern schöne und gesellige Stunden, an die sich die Ehemaligen noch heute gerne erinnern.“ Dieses Zitat beschreibt einen Geist, der bis in die heutige Zeit unsere Abteilung geprägt hat.

1961 – 1971

Bessere Trainingsmöglichkeiten in den 60er Jahren

Durch die guten Trainingsmöglichkeiten wurde 1961 unter Hartmut Specht mit den Jugendlichen Martin Milbich, Eugen Vogg, Walter Traub, Franz Hess, Rudolf Laueremann, Fritz Milbich und Georg Weiner, erstmals konzentriert mit der Jugendarbeit begonnen. Allerdings wurde der Platz bald knapp und so stellte uns die Stadt (VHS) 1965/66 den Gymnastikraum im Schulhaus zur Verfügung.

Dort wurde „an 5-6 Tischen bei ordentlichen Verhältnissen ein gezieltes Training durchgeführt ... unser Sportsfreund Kallies betreut z.Zt. 30 Schüler. Alle sind mit Eifer dabei. Auf diese Schüler haben wir die Zukunft unserer Abteilung aufgebaut,“ so Abteilungsleiter Weippert. Auch wurde, so Weippert weiter, durch ein Grillfest und einen Ausflug an den Main 1966 „neuer Schwung in das Zusammengehörigkeitsgefühl gebracht.“ 1967/68 startete erstmals eine dritte Herrenmannschaft und der Aufbau einer Damenmannschaft begann.

Einen großen Aufschwung brachte 1967 der Umzug in die neue Turnhalle am Sportplatz. Vor allem konnten nun Veranstaltungen durchgeführt werden. Was 1967 mit der Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften begann, hatte nach über einem Dutzend Bezirks- und Kreismeisterschaften, mehreren Länderkämpfen, Ranglisten und offenen Turnieren, 20 TT-Jugendfreizeiten, zwei Württembergischen Meisterschaften, mit den deutschen Schüler Meisterschaften 2001 einen vorläufigen Höhepunkt. Neuenstein ist heute eine der TOP-Adressen des TT-Verbandes für Veranstaltungen.

Sportlich schaffte die „Erste Herren“ 1966 erstmals den Aufstieg in die Kreisliga, entwickelte sich aber bis Mitte der Siebziger zur Fahrstuhlmannschaft. 1969/70 konnte der Weggang von Siegfried Michelfelder und Peter Kindt aus beruflichen Gründen nicht mehr kompensiert werden. Die Konsequenz hieß Abstieg. 1970/71 dann der Wiederaufstieg durch eigene Jugendliche. 1971/72 dann der erneute Abstieg, da immer wieder Stammspieler ersetzt werden mussten.

1971 – 1981

Schwerpunkt Jugendarbeit setzt Akzente in den 70er Jahren

Die erste Damenmannschaft mit Elke Wenzel, Inge Lindheimer, Kathi Schumacher, Irmgard Kehl und Waltraud Kindt beteiligte sich am Spielbetrieb. Sie wurde zwar nach einem Jahr wieder zurückgezogen, erlebte aber verstärkt durch die Mädchen Gertrud Schmid und Anke Nörpchen 1973/74 ein Comeback. Überhaupt trugen die Jugendlichen in dieser Zeit immer wieder zum Wachstum unserer Abteilung bei.

1973 war bedeutend, weil der Trainingsabend wegen der Studenten von Donnerstag auf Freitag getauscht wurde, was sich bis heute bewährte. Außerdem wurde am 15./16. Juni das erste landesoffene Turnier ausgerichtet. An der Spielrunde nahmen sieben Mannschaften, eine Damen-, eine Mädchen-, zwei Herren- und drei Jungen-Mannschaften teil. Unser Schwerpunkt lag in der immer wieder von Hartmut Specht vorangetriebenen Jugendarbeit.

Hewilt Kallies begeisterte die Kids zusätzlich mit seinen Ausflügen der „Jugend 69“. Bei den Kreismeisterschaften 1971 gingen vier von fünf Titeln an den TSV und Wolfgang Fischle holte sich nach dem Sieg bei den Jungen noch den Titel im Herren C Einzel. 1972/73 wird die Erste Herren mit Martin Milbich und Wolfgang Fischle verstärkt. Beide entwickelten sich zu „tragenden Säulen“. „Mattl“ spielte insgesamt 20 Jahre Erste, bis 1985 der Aufstieg in die Bezirksliga gelang. „Muff“ alias Wolfgang Fischle schaffte das seltene Kunststück mit der Mannschaft von der Kreisklasse bis in die Landesliga aufzusteigen. Seine unnachahmliche Art, aufs wesentliche im Spiel oder auch danach hinzuweisen, sein Sportgeist und seine Treue zum TSV, gepaart mit einer ästhetisch und technisch anspruchsvollen Spielweise, machten ihn zur Kult- und Leitfigur im Neuensteiner Herrentischtennis, obwohl er das nie sein wollte, geschweige denn darauf hingearbeitet hätte.

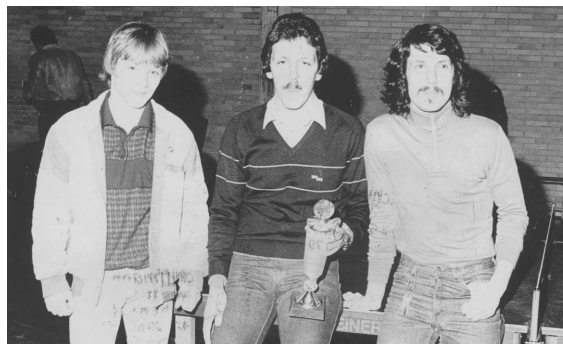
1973 löste er Hartmut Specht kurzzeitig als Jugendleiter ab und beschrieb in seinem Bericht ein weiteres Supertalent unserer Jugend, Gertrud Schmidt, Aushängeschild der Mädchen als 5. der Verbandsrangliste und Siegerin zahlreicher Turniere und Meisterschaften. Sie war gleichzeitig Garant für ein florierendes Damentischtennis, das leider 1978/79 durch berufsbedingte Wechsel abblaute und bis heute nicht mehr so richtig belebt

werden konnte. 1977 setzte Gertrud letztmals ein Highlight mit dem 1. Platz bei der Damen-Leistungsklasse (Endrangliste).

Abteilungsleiter Ottmar Sadzio beschreibt 1975 Tischtennis für Kinder als hervorragend geeignet, um sich vom Lernstress zu erholen. Eine Life-Time-Sportart, die bis ins hohe Alter von jedem Geschlecht betrieben werden könne, so Sadzio weiter. Angesichts seines frühen Todes 1976 steht die Abteilung unter Schock und Trauer.

Die Erste Herren stieg 1974 wieder in die Kreisliga auf und wurde mit der Aufstellung Wolfgang Fischle, Norbert Staate, Axel Schumacher, Martin Milbich, Jürgen Freiberger und Jürgen Wenzel 1976 Meister. Man spielte erstmals Bezirksklasse, wobei mit Staate, Schumacher und Freiberger Spieler die aus Öhringen und Untermünkheim zu uns kamen, eingesetzt wurden. Bereits damals suchte man diese Kandidaten sorgsam aus und so begleiteten Staate und Freiberger die Mannschaft bis in die Landesliga. Auch kameradschaftlich stellte man den Anspruch an die Neuen sich voll zu integrieren. Norbert Staate wandte sich von 1985 bis Ende der Neunziger der Jugend zu. Seine harten aber fruchtbaren Einheiten blieben den Kindern bis heute in Erinnerung.

Auch Jürgen Freiberger wurde ein „echter“ Neuensteiner. Zweimal wählte man ihn zum Abteilungsleiter. Unter seiner loyalen Führung richteten wir 1994 die ersten Württembergischen Meisterschaften aus. Nach über 30 Jahren gehört er heute noch zum Stamm zu unserer Abteilung.



1976 wurde erstmals der Ruf nach einem zweiten Trainingsabend laut, 1977 gab es die erste 4. Mannschaft.

Der Boom Ende der Siebziger wurde noch verstärkt durch einen tollen Ausflug 1978 ins Boreal nach Mallorca, hervorragend organisiert von Hewilt Kallies.

1981 – 1991

80er Jahre bescheren Neuensteiner TT-Sportlern Titel und Meisterschaften

In dieser Zeit sorgte vor allem die Erste für Schlagzeilen. 1981/82 schaffte man erstmals den Aufstieg in die Bezirksliga. Neben den alten Hasen Wolfgang Fischle, Norbert Staate, Jürgen Freiberger, Martin Milbich und Armin Gebert spielte der frisch aus der Jugend gekommene Achim Schiffmann an Position 4. Er konnte mit der Ersten in mittlerweile 25 Jahren sechs mal aufsteigen und neunmal einen Pokalgewinn feiern. Nach dem Abstieg 83/84 gelang 84/85 erneut mit Verstärkung aus eigener



Jugend der Aufstieg. Martin Schuh und Martin Milbich mussten 1985 Klaus Weißmann, 17-jähriger Neuzugang aus Mainhardt, und dem 16-jährigen Oliver Reichert, weichen. Letzterer hatte 1979 unter Hartmut Specht mit dem Tischtennis begonnen und wurde durch den 4. Platz bei der Schülerendrangliste und der Teilnahme an Württembergischen, Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften, neben Gertrud Schmidt unser erfolgreichster Jugendlicher. 1983 wechselte er zum TSV Sontheim. 1985 kehrte er zurück und startete im Herren-Dreamteam. Mit der Aufstellung Achim Schiffmann, Wolfgang Fischle, Norbert Staate, Oliver Reichert, Klaus Weißmann und Jürgen Freiburger gelang der Mannschaft die Meisterschaft der Bezirksliga und der Aufstieg in die Landesliga. „Oli“ avancierte schnell zur Nr. 1, erreichte zwei Meisterschaften und fünf Pokalsiege und wechselte 1991 in die Verbandsliga. 1987 nahm Wolfgang Fischle nach einer beispiellosen Karriere Abschied. Für ihn kam Volker Thron in die Mannschaft. Jürgen Freiburger machte für Martin Schuh Platz. Nach zwei Jahren Abstiegskampf, wurde 1989/90 ein hervorragender dritter Platz belegt und nach dem im Jahr darauf mit Martin Böger aus Buchenbach einer der besten Linkshänder des Bezirkes zu uns kam, errangen wir 1990/91 mit der Aufstellung Oli Reichert, Achim Schiffmann, Martin Böger, Klaus Weißmann, Norbert Staate und Volker Thron den Landesligatitel. Zu den Aufstiegsspielen in Stuttgart fuhren über 100 Fans mit. Allerdings scheiterte man an Göppingen und Bodnegg. Spiele wie das Derby gegen Niedernhall vor 140 Zuschauern – 70 Zuschauern waren damals normal – das nach einem 3:7 Rückstand noch gewonnen werden konnte, blieben ebenso in Erinnerung wie fünf Bezirkspokalsiege und Verbandspokalspiele

gegen Neckarsulm und Göppingen. Ebenso wie der Gaildorfer Marsch, bei dem die Fans zum „Abstiegsspiel“ nach Gaildorf wanderten sowie ein Live-Interview im Radio von Achim Schiffmann und Hans Stypa. Ende der 80ziger war TT in Neuenstein „IN“. Und das auch wegen dem „Drumherum“.

Engagiert hat sich hier vor allem Pressewart Hans Stypa, der 1990 zehn Jahre in einem Informationsheft Revue passieren ließ. Er schrieb in seinem Rückblick: „Unsere Abteilung ist nicht nur größer geworden, sie hat auch etwas Neues, Einmaliges auf die Beine gestellt. Hewilt Kallies war der Initiator, der 1981 erstmals die Neuensteiner Tischtennis-Jugendfreizeit eröffnete.“ Dieses Turnier, das bis zum Jahr 2000 erfolgreich ausgetragen wurde, war damals einzigartig in ganz Deutschland und brachte unsere Abteilung in ganz Baden Württemberg und darüber hinaus in aller Munde. Aber auch sonst gab es viel Positives in dieser Zeit. 1988 stieg die „zweite Herren“ erstmals in die Kreisliga auf. Mit Achim Schiffmann bekam die Abteilung 1985/86 den ersten Technischen Leiter. Ein Fahrtenplan für Jugendspiele und das Schlüsselkästchen wurden eingeführt. Der Technische Leiter wurde auch Ausflugswart und führte die Abteilung 87 zum zweiten Mal nach Mallorca. Jährlich im September wurde ein Ausflug durchgeführt.

1988 entdeckten Peter Hüftle und Achim Schiffmann in einem Prospekt eine Skihütte, die für unsere mittlerweile auf Ausflüge direkt „scharfe“ Gruppe ideal sein sollte. Im Februar 1988 startete man mit drei Kleinbussen nach Todtmoos in den Schwarzwald. Nach mittlerweile 17 Jahren würden die Geschichten unseres alljährlichen Hüttenausfluges sicher alleine eine Chronik füllen, weshalb hiervon abgesehen wird. Im selben Jahr 1988 wird Martin Schuh anstelle von Roland Greiner zum Kassierer gewählt. Er ist es heute noch und damit Rekordhalter als Funktionär in ein und dem selben Amt. 1984 und 1991 wird mit einer weiteren Tradition begonnen. Für eine völlig gemischten Gruppe aus TT'lern Neuensteins, Öhringens und Gailenkirchens, sowie „Privatpersonen“ organisieren Gerhard Feuchter und Werner Kraft eine Busfahrt nach Béziers in Südfrankreich. Der Kontakt kam über die frühere Neuensteinerin Gisela Mössner zu Stande. Auch dieser Ausflug hat heute noch Bestand, er wird 2006 zum fünften Mal wiederholt.

Einen großen Wunsch erfüllt uns die Stadt 1989. Im September konnten wir die neue Halle in der Lindenstraße beziehen, wo wir seitdem dienstags unseren zweiten Trainingsabend abhalten.

Von 1979 bis 1984 hatte Hartmut Specht in der Jugend Aufbauarbeit geleistet und uns für dieses Jahrzehnt stetig steigende Aktivenzahlen beschert. Nach ein paar Jahren Flaute in der Jugend, übernahm Achim Schiffmann 1989 eine Gruppe von Kindern, später gesellten sich mit Volker Thron, Karlheinz Reichert, Norbert Staate und Peter Oettinger vier weitere lizenzierte Übungsleiter hinzu, was drei Jahre später eine sehr erfolgreiche Zeit im Jugendtischtennis einleiten sollte. Ende der 80ziger hatten wir zeitweise bis zu 48 Spieler in den Aufstellungen der sechs Herrenmannschaften. Ein absoluter Rekord! 1985 bekamen wir sogar 4 Spieler aus Bitzfeld in unsere Fünfte, da dort keine Mannschaft mehr zu Stande kam.

Zum 40jährigen Jubiläum 1991 konnten außer der Ersten, noch die 4. und 5. Mannschaft sowie die erste Jungen- und Mädchen-Mannschaft Meisterschaften in ihren Klassen erringen. Das war filmreif. Simone Kraft, Anja und Susanne Köhler und Tanja Böhet stiegen 1991 unter Coach Walter Reichert in die Mädchen-Verbandsliga auf. Durch sie, zusammen mit Conny Hüftle und Bettina Koppenhöfer, erlebte das Damentischtennis Anfang der Neunziger einen kleinen Höhepunkt. Nach ein paar Jahren löste sich das Team auf und bis heute sind „nur“ noch Simone Kraft als Pressewartin und Conny Hüftle als Schriftführerin aktiv.

Zu erwähnen ist noch, dass die Abteilung in den 80zigern begann, an Fußball - „Gerümpel“ - Turnieren teilzunehmen. Mit Verstärkung der TT-Freunde aus Neckarsulm eilte man von Erfolg zu Erfolg. Mehrmals konnte das Turnier der „Passiven“ in Neuenstein, 1988 gar den Supercup, im Spiel gegen eine „Aktive“ Mannschaft gewonnen werden. Weitere Siege gab es in Schwabisch Hall (2x), Oberheimbach (3x) und beim LBS Cup in Stuttgart.

1991 – 2001

Erfolgreichste Zeit der Tischtennis-Jugend

Nach dem Hoch Ende der 80ziger hatte unsere Abteilung Mitte/Ende der Neunziger ein kleines Tief. Dass trotz sinkender Aktivenzahlen Großveranstaltungen und die TT-Freizeit ausgerichtet wurden zeugte dennoch von einer intakten Moral. Immer wieder helfen ehemalige Spieler, die auch in Ausflüge und Feste eingebunden sind.

1994 erfüllte sich Hartmut Specht einen Traum, in dem er die 60. Württembergischen Meisterschaften nach Neuenstein holte und diese als Gesamtleiter managte. Mit Bravour meisterte die Abteilung um Jürgen Freiburger die Vorgaben des erfahrenen Verbandsfunktionärs und heimste allerorten dickes Lob ein. Bei diesem Turnier spielte mit Peter Stellwag eine deutsche Tischtennislegende in Neuenstein.

Der Verband war von uns so überzeugt, wobei unsere „Kombi-Stadthalle“ dafür auch wie geschaffen ist, dass er uns 1998 die größte Veranstaltung des TTWWH übertrug, die Württembergischen Seniorenmeisterschaften. Diese wurden von uns unter der Führung mit Peter Hüftle als Abteilungsleiter und dessen Schwester Conny als Schriftführerin in bewährter Form organisiert.

2001 folgten als vorläufiger Höhepunkt zum 50jährigen Jubiläum die Deutschen Schüler-Meisterschaften, ebenfalls unter der Regie von Hartmut Specht. Stark unterstützt wurde er von einem noch jungen Abteilungsleiter. Michael Stahl, 1999 mit knapp 23 Jahren gewählt, hält den manchmal schwer zu führenden „Laden“ bis heute zusammen. Was als Abteilungsleiter so lange in der Geschichte noch keiner geschafft hat!

Im sportlichen Bereich waren es auch in den 90zigern eigene Jugendliche, die unsere Mannschaften nach oben brachten, in der Zweiten 1993/94 Markus Kilian und Martin Eisemann, die zusammen mit den Landesliga-Erfahrenen Martin Schuh, Volker Thron, Jürgen Freiburger und Gert Feuchter in die Bezirksklasse aufstiegen. Die Dritte konnte mit Ralph Specht und Thomas Kraft, neben Peter Hüftle, Armin Nodes, Karlheinz Reichert und Dieter Kutschera in die A-Klasse aufsteigen. 1998 gelang verstärkt durch Flo Berner, Giu Sortino und Armin Mugrauer der Aufstieg in die Kreisliga. Unsere Vierte schaffte 1998 mit den „jungen“ Michael Stahl und Joachim Vogg sowie Thomas Veitinger, Armin Nodes, Michael Rohrbach, Kay Grözinger und Peter Oettinger den Sprung in die A-Klasse. Sogar die Fünfte, mit Bernd Mugrauer, Michael Wagner, Martin Hofer, Murat Kocargelir und den „Oldies“ Werner Kraft, Hans Börner, Hartmut Specht, Jürgen Gregorini, konnte 98/99 den Titel in der C-Klasse holen.

Doch nun zum Aushängeschild der 80ziger, der Ersten. Nach dem verpassten Aufstieg in die Verbandsliga kam ein Motivationsloch. 1992 verlies Oli Reichert den TSV, um in Erdmannhausen Verbandsliga zu spielen. Durch Tobias Horlacher aus Niedernhall

wurde der Weggang einigermaßen kompensiert. Als jedoch 1993 Martin Böger zurück nach Buchenbach wechselte, standen wir erneut vor dem Zerfall. Nach langem Hin und Her entschloss man sich, mit Horst Tiederle aus Pforzheim einen Spielertrainer zu verpflichten. Die finanziellen Voraussetzungen schaffte ein von Hewilt Kallies inszeniertes Sponsoring-Modell.

Die Mannschaft stabilisierte sich und konnte nach einer tollen Saison 1993/94 als Dritter den Aufstieg in die neu gegründete Verbandsklasse feiern. Die Meisterschaft und somit der direkte Aufstieg in die Verbandsliga wurde nach einem 8:8 vor 150 Zuschauern in Pfedelbach nur hauchdünn verpasst. Es spielten

Achim Schiffmann, Horst Tiederle, Hans-Jörg Meier, der 1991 über die damalige ZWN zu uns kam, Tobias Horlacher, Klaus Weißmann und Norbert Staate. Vier Jahre Verbandsklasse, innerhalb dieser Zeit musste man den Weggang von Nobsi Staate (Zweite), Klaus Weißmann, Tobias Horlacher und Hans-Jörg Meier (beruflich) wegstecken. Es wurden kaum Spiele gewonnen, denn die Jugendlichen waren noch nicht so weit. Die Konsequenz war der Abstieg. Immerhin konnten Horst Tiederle, Achim Schiffmann, Klaus Weißmann 1996 und 1997 den Bezirkspokal gewinnen, was noch auf eine Spitzenposition in Hohenlohe deutete.

Nach zwei Jahren Landesliga gelang dem Team um Schiffmann und Tiederle mit den Neuzugängen Sebastian Schulz (Pfedelbach) und Jochen Rammhofer (Künzelsau) sowie den aus der eigenen Jugend stammenden Uli Trumpf und Stefan Maurer 1999/2000 als Vizemeister der erneute Aufstieg in die Verbandsklasse, aus der man allerdings nach nur einem Jahr wieder absteigen musste.

Im Jugendbereich zeichnete sich bereits mit der Inbetriebnahme der neuen Halle 1989 ein positiver Trend ab. 1992/93 wurden Martin Eisemann, Markus Kilian, Joachim Vogg und Michael Stahl, mit Karlheinz Reichert als Coach Meister der Bezirksliga. Sie schafften erstmals den Aufstieg in die Jungen-Verbandsliga. Die erste Verbandsligaaufstellung lautete Frederic Scheuer, Florian Berner, Giuseppe Sortino und Michael Stahl.

Im Meisterjahr der Jungen erreichte parallel die von Achim Schiffmann betreute Schülermannschaft erstmals die Endrunde um die Württembergische Meisterschaft (Freddy Scheuer, Flo Berner, Armin Mugrauer und Jürgen Krieger). Das Erfolgswort

wurde komplettiert durch den Erfolg unserer Sternchen. Stefan Maurer und Steffen Wagner spielten sich unter der sensiblen Anleitung von Volker Thron bis ins Landesfinale bei den Minis. Freddy Scheuer, Flo Berner und vor allem Maurer/Wagner eilten in den folgenden Jahren von Erfolg zu Erfolg. Hinzu kam 1994 noch der talentierte Jugendliche Ulrich Trumpf aus Wiesenbach. Bei Kreis und Bezirksmeisterschaften waren wir ab jetzt ständig in Endspielen vertreten, auch bei Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaften und Ranglisten fehlte der TSV nur selten. Stefan Maurer und Uli Trumpf waren Mitglieder im C-Kader des Verbandes.

Wochenende für Wochenende waren die 5 Trainer mit den Kindern samt Eltern unterwegs, 1995-97 folgten erneut zwei Jahre Verbandsliga Jungen. 1996-2002 gab es in Neuenstein einen Landesstützpunkt, für den sich gleich vier Neuensteiner qualifizierten. Zusätzlich förderte Norbert Staate die Neuensteiner Talente als Trainer im Bezirksstützpunkt. Man kann sagen, 1992-1998 war die bisher erfolgreichste Zeit der Tischtennis-Jugend des TSV.

2001 – 2006

Erste jetzt in der Verbandsklasse

Bei den Mannschaften kam die Zweite nach drei Jahren Bezirksklasse B wieder in der A-Klasse. Die Vizemeisterschaft und somit den Aufstieg 2005 errangen Albrecht Kraus, aus Niedernhall gekommen, Steffen Wagner, Wiedereinsteiger aus der eigenen Jugend, sowie die Stammspieler Martin Schuh, Thomas Kraft, Peter Hüftle und Jürgen Freiburger. Ersatzmann war der Jugendliche Philipp Schwarz.

Die unabsteigbare Dritte spielt tatsächlich immer noch Kreisliga. Spitzenmann und Motivator des Teams ist Flo Berner. Weiter spielen mit Armin Nodes und Dieter Kutschera zwei „Erfahrene“, dazu die einstigen Jugendlichen Markus Frank, Timo Arnold und Otto Merklinger.

Daraus ergab sich eine starke Vierte, die 2005 in der Kreisklasse A ganz vorne mitspielt. Giu Sortino, Michael Stahl, Jojo Vogg, Felix Weiss, Tobias Rothenbücher und Hubert Schwarz.

Neu seit 2005/06 gibt es Dank des Einsatzes von Teamkapitän Stefan Köger auch wieder eine Fünfte in der C-Klasse. Die letzte Fünfte gab es übrigens vor zehn Jahren. Hier tummeln sich außer den Stammspielern Stefan Köger, Tobias Hufnagel, Hubert

Bartl, Peter Wieland, Michael Pietsch und Michael Wagner noch zahlreiche Ersatzspieler wie Roland Greiner und Werner Kraft um nur zwei zu nennen.

Die Erste hatte im Jahre 2001/02 nach dem erneuten Abstieg in die Landesliga mit der Verletzung von Jochen Rammhofer und dem Weggang von Sebastian Schulz zu kämpfen. Die Lücken schloss für ein Jahr Lukas Kramer aus Öhringen. Der immer einsatzbereite Albrecht Kraus, der 1999 mit viel Landesligaerfahrung im Gepäck in unsere Zweite wechselte und Steffen Wagner, ein talentierter Jugendlicher von „Einst“, der nach sechs Jahren Pause wieder mit dem TT anfang. Dank einer grandiosen Rückrunde und dem Einsatz, des inzwischen aus dem Schwarzwald anreisenden Jochen Rammhofer konnte 2004 der zweite Platz belegt werden. Und wo wir jahrelang selbst Wechsel berufsbedingt hinnehmen mussten, traf es diesmal uns – und wie!

Mit Bruno Lehmann trainierte bereits seit mehreren Jahren ein ehemaliger Regionalligaspieler dienstags in Neuenstein. Durch die Arbeit ins Kochertal verschlagen fuhr er über Jahre nur am Wochenende in die Ortenau, was sich 2004 ändern sollte. Er bezog samt Familie ein Haus in Untereppach. Kurz und dezent wurde im Charisma um ihn geworben. Er ließ sich nicht lange bitten und welch ein Glück, sein Wechsel bewog auch seinen Trainingspartner Markus Egner, ein Kochertäler, der in Buchenbach und zuvor in Neckarsulm Verbandsliga spielte, mit nach Neuenstein zu kommen.



Mit diesen beiden Assen, dem Routinier Horst Tiederle, der schon seine dreizehnte Saison in Neuenstein spielt, Achim Schiffmann als

Kapitän, derzeit in der fünfundzwanzigsten Saison in der Ersten und den „jungen Wilden“ Uli Trumpf (11 Jahre beim TSV) und Stefan Maurer (seit dem 11. Lebensjahr im TT Neuenstein) wurde die Erste 2004/2005 mit 36:0 Punkten Meister der Landesliga. Nach 14 Jahren Titelabstinenz sicher einer der größten Erfolge im Neuensteiner Herrentischtennis!

In der selben Aufstellung stellt sich die Mannschaft z.Zt. der Verbandsklasse, wo man nach einigen knappen Niederlagen gegen Spitzenteams noch um den Klassenerhalt kämpfen muss. Im Jugendbereich könnte in den kommenden Jahren an das Hoch der 90ziger angeknüpft werden. Erste Indizien hierfür sind der Aufstieg der Jungen I in die Bezirksliga, sowie der Jungen II und III in die Bezirksklasse A. Außerdem haben wir mit Benny Schwarz ein Mitglied im Verbandsstützpunkt in Heilbronn, der seine Altersklasse im Bezirk und Schwerpunkt beherrscht. Bei der Baden Württembergischen Rangliste U13 belegte er einen hervorragenden 16. Platz von 32 Teilnehmern.

Ein weiteres Indiz: 2005 gingen von 14 Titeln bei den Bezirksmeisterschaften der männlichen Jugend 10 nach Neuenstein. Verantwortlich hierfür ist die Leistungsgruppe, in der mit Philipp Schwarz und Florian Krüger zwei Talente auf dem Sprung in die höheren aktiven Mannschaften sind und außerdem noch folgende Kinder trainieren: Jochen und Holger Uhl, Jens Maurer, Julian Schiffmann, Tim Wolz, Martin Groneberg, Benny Schwarz, Felix Traub, Florian Guttensohn, Ronny Megerle, Marius Kunz, Roman Schreiwies, Nicolai Schiffmann und Tom Kühner. Trainer dienstags und freitags ist mit Uli Trumpf ein Jugendlicher von „Einst“, wobei die gesamte erste Mannschaft bereit ist, bei Not am „Trainer“, einzuspringen.

Den absoluten Einzelerfolg in der Jugend errang wieder einmal ein Neuensteiner Sternchen, Felix Traub! Er spielte sich 2004 ohne Niederlage über den Kreis, Bezirk und Verband bis ins Bundesfinale der Minis nach Koblenz. Dass er dort ebenfalls ohne Niederlage Bundessieger der Minis wurde, war sicher der größte Einzelerfolg der Abteilungsgeschichte.

Im Einzelsport der Aktiven feiert diese Erfolge seit Jahren nur einer: Horst Tiederle. Er konnte 2004 Württembergischer Meister im Einzel bei den Senioren 50 werden, der Erste und Einzige bislang! 2005 setzte er noch eins drauf und belegte bei den Deutschen Senioren-

meisterschaften U50 drei dritte Plätze im Einzel, Doppel und Mixed. Das Abteilungsleben hat in den letzten Jahren deutlich an Fahrt gewonnen, zwar konnte die TT-Freizeit ab 2001 nicht mehr durchgeführt werden, dafür wurden neue Dinge eingeführt. 2000 die Stadtmeisterschaften für Passive, 2001 der Dienstags-Stammtisch im Charisma, 2003 das Quattroturnier, bei dem sich Hobbyteams in vier Sportarten messen, 2004 wurde mit der TOP32-Rangliste des Verbandes wieder eine größere Veranstaltung durchgezogen und unter dem engagierten Jugendleiter Markus Frank startete Ende 2005 ein neues Projekt „Schule und Verein“ für Anfänger.

Im Jahr 2001 begann die TT-Abteilung am 5. Mai ihr 50jähriges Jubiläum. Den Rahmen bildete ein Ehemaligen-Treffen, zu dem sich 150 Gäste in der festlich geschmückten Stadthalle einfanden. Bild und Filmexperte Jürgen Schmidt hatte einen Videofilm produziert, der in halbstündigen Vorstellungen angeschaut werden konnte. Höhepunkt des Abends war der Festakt mit Showprogramm, an dem Hartmut Specht von unserer Bürgermeisterin für seine Verdienste geehrt wurde.

Auch das Schattendasein bei Veranstaltungen des TSV, hat die Abteilung aufgegeben. Über Michael Stahl, Simone Kraft und vor allem Conny Hüftle, hat sich hier ein sehr guter Kontakt aufgebaut, was belegt, dass wir in den letzten Jahren nach jahrzehntelanger Pause regelmäßig im Programm der Jahresfeiern vertreten waren.

Neues wird probiert, aber auch Traditionen gepflegt, wie unser Kameradschaftsabend, die Feuerzangenbowle an Weihnachten, der Hüttenausflug im Februar. Oder auch der geplante Frankreichausflug 2006.

Am 5.5.2005, bei der Meisterfeier der Ersten Herren und Jungen waren über 100 Aktive, Freunde, Eltern, aber auch Ehemalige angereist. Höhepunkt war nicht die Ehrung der Meister, sondern das Einlagespiel der legendären Vierten Meistermannschaft von 1991 gegen die aktuelle Vierte. Die Truppe von damals, mit Jürgen Schmidt, Udo Schneider, Michael Rohrbach, den Brüdern Peter und Wolfgang Oettinger sowie Klaus Romeiks, der als einziger noch in der „Heimat“ wohnt, nimmt regelmäßig an Events und somit auch am Geschehen bei uns teil. Sie bestätigt damit das

Credo unserer Gründerzeit: Frohsinn und Spaß sind Trumpf. Die sportlichen Erfolge, gepaart mit dem sozialen und ehrenamtlichen Engagement vieler Abteilungsmitglieder sorgen dafür, dass Tischtennis Neuenstein in unserer Stadt und darüber hinaus immer wieder im öffentlichen Rampenlicht steht, die beste Referenz für eine aktive Abteilung im TSV Neuenstein.

Achim Schiffmann
Abteilung Tischtennis



Chronik

Tennisabteilung des TSV Neuenstein

**1979**

Gründung am 29. September.
Mitgliederzahl: 36. Erste
Ballkontakte auf dem Klein-
spielfeld neben der Turnhalle.

**1980**

Fertigstellung der Tennisanlage mit 2 Spielfeldern. Trainer: Kurt Gesper.

1981

Erste Verbandsrunde der Herren in
Kreisklasse 2. Planung der Erweiterung
auf 4 Plätze. Erwerb des „Containers“.
Erstes abteilungsinternes Turnier: 1.

Platz: M. Carle, 2. Platz: P.
Wilhelm, 3. Platz: D. Traub,
4. Platz: M. Kübler.

**1983**

1. Herrenmannschaft steigt in Kreisklasse 1 auf. Fertigstellung
der Plätze, weiterer Ausbau des Containers.

1984

Erste Verbandsrunde der Damen.
1. Herrenmannschaft steigt in
Bezirksklasse 2 auf.

Fertigstellung des Containers,
Zufahrt zu den Plätzen und Parkplätze. Anschaffung einer Motorwalze.
Gründung einer 2. Herrenmannschaft und einer Seniorenmannschaft.
Freundschaftsspiel Mixed gegen Waldenburg. Vereinsmeister
Damen: B. Bauch, Herren: D. Traub.

**1985**

Verstärkte Aktivität in Verbandsspielen mit zwei Herren-, einer
Damen- und einer Seniorenmannschaft. Freundschaftsspiele der
Senioren mit Hamburg. Abstieg der 1. Herrenmannschaft nach
dem Ausfall von M. Carle. Ein Mixed-Wechseltournament als
Eröffnungsturnier. Vereinsinterne Pokalsieger Damen: B. Bauch,
Herren: D. Traub, 3. Platz durch AbtL Siegfried Böhnisch.
Bewirtung auf freiwilliger Basis findet viel Anklang.

1986

Bei Verbandsspielen sind 3 Mannschaften gemeldet. Wiederaufstieg
der 1. Herrenmannschaft. 2. Herrenmannschaft wird Meister in
Kreisklasse 2. Gründung einer Jugendmannschaft. Jugendarbeit
durch J. Klancar und E. Flöther. Gründung eines Bauausschusses für
ein Tennisheim. Vereinsinterne Pokalsieger Damen: B. Bauch,
Herren: D. Traub.

1987

Kaltes und verregnetes Wetter sowie das Hochwasser, das alle
Plätze beschädigte, verhinderte eine schöne Tennissaison.
Mitgliederzahl: 211. Planung des Tennisheims auf Gelände der
Kläranlage unter Einbezug des Klärwärterhäuschens. Neue
Ranglistenordnung wird erstellt. Vereinsinternes Pokaltournament
„Lancia Cup“ wird in Leistungsgruppen ausgetragen mit
anschließender Siegesfeier im Sportheim, Herren A: D. Traub,
Herren B: R. Eberhardt, Damen: B. Bauch.

1988

Meldung einer Juniorenmannschaft. Turbulente
Saison. Später Frost beschädigt Plätze. Verkauf
des Containers nach Waldenburg und Umzug
ins Klärwärterhaus. Tennisheimpläne auf Gelände der Kläranlage
werden verworfen. Amtsniederlegung des AbtL und stellv. AbtL,
nachdem keine Einigung über Finanzierung des Tennisheims



mit Hauptverein erzielt werden konnte. Vereinsmeisterschaften: Damen: Marianne Schäfer, Herren A: Rolf Bächle, Herren B: Hans Wick. Seat-Ladies Cup: Stefanie Pawlenka.

1989

Zehn Jahre Tennis in Neuenstein. Damen- und 2. Herrenmannschaft steigen in Kreisklasse 1 auf. In der Winterrunde wurden zwei Herren- und eine Damenmannschaft gemeldet; Außerordentliche Hauptversammlung zum 10-jährigen Bestehen. Planungen für Tennisheim werden wieder aufgenommen, das Baugesuch wird eingereicht. Vereinsmeisterschaften: Damen: Marianne Schäfer. Herren A: Dieter Traub, Herren B: Uli Mugrauer. Seat-Ladies Cup: Stefanie Pawlenka. Außerdem wurden vereinsinterne Doppelmeisterschaften, Jugendmeisterschaften und das Flöther-Ehepaar-Turnier durchgeführt.

1990

1. Damenmannschaft wird Vizemeister in Kreisklasse und bestätigt Aufstieg. 2. Damenmannschaft erkämpfte Klassenerhalt. 1. Herrenmannschaft wird ebenfalls Vizemeister. 2. Herrenmannschaft erkämpfte ebenfalls Klassenerhalt. Beginn mit dem Bau des Tennisheims, Richtfest im Sommer, 72 Arbeitseinsätze mit insgesamt 1580 Stunden. Vereinsmeisterschaften: Damen: Marianna Nodes, Herren A: Dieter Traub, Herren B: Uli Mugrauer, Mädchen: Martina Bauch, Jungen: Jochen Stricker.



1991

Einweihung des Tennisheims am 21. Juni nach über 3000 Arbeitsstunden. In den Verbandsspielen durchwachsene Ergebnisse. Abstieg der 2. Damenmannschaft. Herren 1 und 2 konnten den Klassenerhalt erzielen. Junioren sammelten Spielerfahrung. Vereinsmeisterschaften: Damen A: Brigitte Weckert, Damen B: Waltraud Hecker. Herren A: Dieter Traub, Herren B: Wolfgang Duschek, Mädchen: Stefanie Wilhelm, Jungen: Florian Berner.

1992

Platzpflege wird von allen Mitgliedern übernommen. Rege Beteiligung an Turnieren und dem Spielbetrieb. Erfolgreiche Jugendarbeit. Umfangreiches Trainingsangebot. Aufnahme von

Stephan Krüger in die Bezirkskader-Fördergruppe. Vereinsmeisterschaften: Damen A: Lisa Glotz, Damen B: Waltraud Duschek. Herren A: Dieter Traub, Herren B: Armin Mugrauer.

1993

Vereinsmeisterschaften: Damen A: Claudia Vogg, Damen B: Bärbel Holch, Herren A: Dieter Traub; Herren B: Martin Schmidt. Starke Beteiligung bei den Jugendmeisterschaften.

1994

Neuer Schwung durch das Amt des Breitensportwartes wahrgenommen durch Hans Stypa und Markus Wegerhoff. Organisation der sportlichen Aktivitäten und Darstellung der Abteilung nach außen. Folge der gestiegenen Attraktivität war eine sehr hohe Beteiligung an den vereinsinternen Turnieren mit ca. 30 Spielerinnen und Spieler an vier ausgetragenen Turnieren. Das Jugendturnier von Uli Mugrauer veranstaltet hatte sogar 50 Teilnehmer. Einführung eines Hobby-Spieltags. Erstmalige Veranstaltung des „Spiels ohne Grenzen“ zusammen mit der Fußballabteilung. Dieter Traub gewann bei den Vereinsmeisterschaften seinen 10. Einzeltitel. Vereinsmeisterschaften: Damen A: Claudia Vogg, Herren A: Dieter Traub, Herren B: Stephan Krüger, Senioren: Paul Wilhelm. Mit Dieter Traub wird erstmals ein Sportler aus der Tennis-Abteilung „Sportler des Jahres“ beim TSV Neuenstein.

1995

Gute Platzierungen in den Verbandsspielen: Aufstieg der Junioren in Bezirksliga, drei weitere Mannschaften sind mit nur einer Niederlage knapp an der Meisterschaft vorbeigegangen. Die Herren 35 wurden Meister in der Bezirksklasse und erhielten die Auszeichnung „Mannschaft des Jahres“. Erstmals wurde eine Doppelmeisterschaft (1. Stadtmeisterschaft) für Freizeitspieler ausgetragen, die hauptsächlich von der Fußball- und der Tischtennisabteilung wahrgenommen wurde. Vereinsmeisterschaften mit Rekordbeteiligung (44 Teilnehmer): Damen A: Claudia Vogg, Herren A: Dieter Traub, Herren B: Stephan Krüger, Senioren: Paul Wilhelm.



1996

Erfolgreiche Verbandsspiele: Meisterschaften von Junioren und Herren 1. Ehrung der 1. Herrenmannschaft als „Mannschaft des Jahres“. Erneut neue Rekordteilnehmerzahlen bei vereinsinternen Turnieren. Die Vereinsmeisterschaft wurde zum Ereignis der Saison: Mit 51 Teilnehmer in 5 Konkurrenzen wurden an 7 Tagen 84 Spiele durchgeführt: Damen A: Claudia Vogg, Damen B: Diana Duschek, Herren A: Dieter Traub (damit 12 Einzel- und 7 Doppelmeisterschaften), Herren B: Günter Mössner, Senioren: Paul Wilhelm. Jugendmeisterschaften mit 40 Kindern und Jugendlichen wurden hervorragend durch Uli Mugrauer und Wolfgang Duschek betreut. Im November begannen die Arbeiten zur Installation einer Beregnungsanlage für die Plätze.

**1997**

Aufstieg der Herren 2 in Kreisklasse 1. Sicherer Klassenerhalt der Herren 1 und überzeugende Leistung Herren 35. Herren 45 erreichten Vizemeisterschaft. Damen 1 stiegen leider ab. Damen 2 schaffte den Klassenerhalt. Knabenmannschaft erreichte 2. Platz in Bezirksklasse 2. Juniorinnen erkämpften einen 3. Platz in Bezirksklasse 2. Durchschnittlich 36 Spieler nahmen an den vereinsinternen Turnieren teil. Einzelmeisterschaften: Damen A: Lisa Glotz, Damen B: Eva Stricker, Herren A: Dieter Traub, Herren B: Philipp Weckert, Senioren: Paul Wilhelm. Im Frühjahr Abschluss der Renovierungstätigkeiten an allen 4 Plätzen.

1998

Herren 35 setzen mit Meisterschaften in der Bezirksliga 2 (Halle) und Bezirksliga 1 (Sommer) Erfolgsserie fort. Herren 45 ungeschlagen Meister in der Kreisklasse 1. Sicherer Klassenerhalt der Herren 1. Juniorinnen Vizemeister in der Bezirksklasse 2. Durchschnittlich nur noch 25 Teilnehmer bei vereinsinternen Turnieren aufgrund ungünstiger Termine und schlechtem Wetter. Einzelmeisterschaften: Herren A: Stephan Krüger, Damen A: Stefanie Wilhelm, Herren B: Ralf Schürle. Martin Schuh erster Stadtmeister im Einzel.

1999

Junioren erreichen ungeschlagen in der Halle und im Freien die Meisterschaft in der Bezirksklasse 1 und somit den Aufstieg in die höchstmögliche Klasse im Knabenbereich, die Bezirksliga. Es spielten D. Carle, M. Mössner, M. Stricker, M. Friese. Herren 40/1 steigen wieder unglücklich in Bezirksliga ab. Damen 2 werden ungeschlagen Meister in der Kreisklasse 2. 20 Jahre Tennis Neuenstein - legendäres „Filzballfescht“ - Feier mit weit über 300 Gästen 4 Stunden abwechslungsreiches Programm, anschließend Tanz und geselliges Beisammensein an 2 Bars. Ehrenbrief des WTB für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für E. Bauch, E. Flöther, H. Wick, U. Mugrauer, M. Wegerhoff, H. Stypa, B. Stypa. Sportkreis-Ehrendadel in Silber für 20 Jahre vorbildliche Vereinsarbeit für E. Bauch, H. Wick, E. Flöther und H. Stypa. Einzelmeisterschaften: Damen: S. Wilhelm, Herren A: S. Krüger, Herren 40: P. Wilhelm. Doppelmeisterschaften: Damen: N. Blumenstock / P. Mössner, Herren: J. Berner / B. Mugrauer. Mixedmeisterschaften: S. Wilhelm / D. Traub. Jugendmeisterschaften: Mädchen: N. Schaser, Junioren: D. Carle, Knaben: M. Friese. Stadtmeister: N. Trefz / R. Südecum. Neuensteiner Tennisjugend erstmals bei Ausflug zum Weissenhof-Turnier in Stuttgart. Erster Auftritt der Abteilung im Internet. Jochen Berner stellt die Seiten ins Netz.

2000

Herren 40/1 werden überraschend Meister in der Bezirksliga und steigen somit wieder in die Verbandsklasse auf. Herren 2 nach Meisterschaft wieder in der Kreisklasse 1. Einzelmeisterschaften: Damen: S. Wilhelm, Herren A: S. Maurer, Herren 40: F. Krüger. Jugendmeisterschaften: Mädchen: J. Häußler, Junioren: D. Carle, Knaben: D. Friese. Erstmals keine Aufnahmegebühr. Stadtmeisterschaften: H. Trefz / R. Maas.

2001

Damen 1 mit 5:1 Siegen Vizemeister in der Kreisklasse 1. Herren 40 / 1 müssen erneut zurück in die Bezirksliga. Herren 1 müssen Abstieg in die Bezirksklasse 2 hinnehmen. Erstmals durchgeführte „Hohenlohe Open“ sind ein Erfolg. S. Krüger organisiert das 1. Neuensteiner Tenniscamp.

2002

Herren 40/1 schaffen den direkten Wiederaufstieg in die Verbandsklasse. Herren 1 ungeschlagen zurück in der Bezirksklasse 1. Ebenfalls ungeschlagen die Herren in der Halle. Die Mischung von Herren 1 und Herren 40/2 wird Meister in der Kreisklasse 1. Damen mit nur einem Sieg Absteiger in die Kreisklasse 2. „2. Hohenlohe Open“ erneut Werbung für den Tennissport. Einzelmeisterschaften: Damen: E. Stricker, Herren: F. Berner.

2003

Herren werden in der Hallenwinterrunde ungeschlagen Meister in der Bezirksklasse 2. Den Herren 40 reicht es in der Halle zu einem sicheren 3. Platz. In der Sommerrunde belegen unsere Herren 1 als Aufsteiger einen guten 4. Platz. Die Herren 40/1 erkämpfen sich im letzten Spiel den verdienten Klassenerhalt in der Verbandsklasse. Erstmals seit 1984 keine Damenmannschaft. Einzelmeisterschaften: Damen: Diana Duschek, Herren Florian Berner, Herren B: Thomas Veitinger, Herren 40: Lutz Lewandowski. Herren 1 organisieren zudem eine Meisterfeier der Extraklasse. Stadtmeister Thomas Kraft. Doppelmeisterschaften Dieter Traub / Hans Stypa. „3. Hohenlohe Open“: Herren 40: Peter Aschoff.

2004

25 Jahre Tennis in Neuenstein - Die Damen werden in der Hallen-Winterrunde ungeschlagen Meister der Bezirksklasse 2. Die Herren 40 belegen den 2. und die Herren den 3. Platz in ihrer Gruppe. Die Herren 1 laden zur Super-Party zum Saisonauftakt ins Tennisheim ein. Die „Tennis-Friends“, eine Gruppe von 16 Tennismitgliedern und Freunden, erleben - organisiert von Hans Stypa und der AGSEP - zwei tolle und abenteuerliche Wochen auf Sri Lanka (unter Reisen). Herren 1 schließen die Sommersaison in der Bezirksklasse 1 mit einem 3. Platz ab. Jubiläumsturnier: Damen: Michelbacher Duo Klein/Stuber, Herren: Freiburger/Simpfendorfer (Öhringen). Im Anschluss durchgeführte „Players Party“ dürfte noch lange in Erinnerung bleiben. „4. Hohenlohe Open“: Herren: Stephan Krüger und Florian Berner auf den Plätzen 2 und 3. Die Einzelmeisterschaften (überwiegend Herren 40/2) und Stadtmeisterschaften fanden erstmals gemeinsam an einem Wochenende statt. Einzelmeisterschaften: Günter Mössner, Stadtmeisterschaften: Peter Hüftle.

2005

Eröffnungsturnier fällt wegen Regens aus. Herren 1 erkämpfen die Meisterschaft in der Bezirksklasse 1 und steigen somit erstmals in der Abteilungsgeschichte in die Bezirksliga auf! Die neu formierte Damenmannschaft wird in ihrer ersten Saison gleich Meister und spielt in der kommenden Saison wieder in der Kreisklasse 1. Mit den Herren 50 in der Bezirksklasse 2 erreicht die dritte Neuensteiner Mannschaft die Meisterschaft in diesem Jahr. Neu formierte Juniorenmannschaft erreicht punktgleich mit Meister hervorragenden 3. Platz. Die „5. Hohenloher Open“ finden ihren Abschluss in diesem Jahr mit einer tollen „Players Party“ in Neuenstein.



Claus Roth
Abteilungsleiter Tennis

Derzeitiger Tennisvorstand im Jahr 2005

Abteilungsleiter	Claus Roth
Stellvertretender Abteilungsleiter	Roland Bauer
Kassier	Sabine Wegerhoff
Schriftführer	Sabrina Babijak
Wirtschaftswarte	Bärbel Laueremann und Petra Mößner
Sportwart	Florian Berner
Breitensportwart	nicht besetzt
Jugendwart	Giuseppe Sortino
Technischer Wart	Erwin Laueremann Hans Wick
Presse	nicht besetzt
Besitzer	Brigitte Weckert und Günter Mößner

Chronik Skiabteilung des TSV Neuenstein



Skiabteilung erfreut sich von Beginn an großer Beliebtheit

Am 30. November 1976 gründeten einige wagemutige und begeisterte Skifahrer die Ski-Abteilung des TSV Neuenstein. Von den ungefähr 60 Anwesenden dieser Gründungsversammlung haben sich spontan 45 Skifreunde in die Mitgliederliste eingetragen. Diese Begeisterung war aber auch zugleich Verpflichtung für die erste gewählte Vorstandschaft mit Hellmuth Pawlenka als Abteilungsleiter, dem Technischen Leiter Ernst Flöther und der Kassiererin Johanna Schumm. Schon wenige Tage später, am 8. Dezember 1976 traf sich eine Gruppe zur 1. Ski-Gymnastik der neuen Abteilung. Übungsleiter war damals mit großer Begeisterung Manfred Fischer und auch heute noch freut sich diese Skigymnastik großer Beliebtheit. In den folgenden Jahren erlebte die Abteilung einen Aufschwung, wie man ihn nicht erwarten konnte. Zum zehnjährigen Jubiläum, deren Feier in der Michelbacher Kelter durchgeführt werden konnte, waren bereits 303 Mitglieder eingetragen. Jährlich wurden 5-6 Ausfahrten angeboten, wobei Leogang, Stuben am Arlberg, das Grödner Tal, Schladming und Corvara, um nur einige zu nennen, zu den attraktivsten Wintersportorten zählen. Auch die Bergwanderungen in den Allgäuer und Vorarlberger Alpen sind den meisten noch in guter Erinnerung und mit Begeisterung erzählen die vielen Teilnehmer von diesen Aktivitäten. Auch gesellige Treffen, Spanferkelessen, Radtouren usw. haben zum Erfolg der Skiabteilung einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Jahre des Umbruchs führten die Abteilung beinahe ins Aus

Nach dieser erfolgreichen Aufbauarbeit und vielen schönen und erlebnisreichen Ausfahrten, deren Organisation und Vorbereitung stets ein großes Engagement erforderte, hat Hellmuth Pawlenka 1992 die Abteilungsleitung zunächst an Karl Gebert übergeben. Schon nach einem weiteren Jahr wurde Hans Kraft Abteilungsleiter. Leider ging damit auch eine erfolgreiche Ära zu Ende und die Teilnehmerzahlen der Skifreizeiten und Ausfahrten gingen rapide zurück. Oft waren es nur wenige Skifreunde die das Angebot des

TSV in Anspruch genommen haben. So war es aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich einen Bus einzusetzen und die wenigen Interessenten sind dann mit eigenem PKW angereist. Auch die Auswahl der Skigebiete und deren Hotels enthielten nicht den Standard, den die Mitglieder der TSV-Skiabteilung bisher gewohnt waren. So war es auch nicht verwunderlich, dass mit einem Rundschreiben die Auflösung der Skiabteilung bekannt gegeben wurde. Mit der Information „Die Skiabteilung ist tot – es lebe die Fitnessabteilung“ wollte man die Umwandlung in eine Freizeitabteilung erreichen. Wieder war es Hellmuth Pawlenka, der sich diesem Ansinnen widersetzte und mit einigen Mitgliedern versuchte einen Weg zu finden um dies zu verhindern. Hilfe und Unterstützung ließ den Skifreunden vor allem der damalige 1. TSV-Vorsitzende Roland Bauer zu Teil werden. Am 21. Dezember 1994 wurde eine außerordentliche Ski-Hauptversammlung einberufen. In dieser Versammlung wurden die Weichen für einen Versuch gestellt, wieder Leben in diese Abteilung zu bringen und das sportliche Angebot des TSV Neuenstein zu ergänzen. Mit Hartmut Specht als Abteilungsleiter,



Kay Grözinger als Stellvertreter, Leonide Flöther als Kassiererin, Ulrike Grözinger als Schriftführerin und den Beisitzern Hellmuth Pawlenka, Eugen Vogg und Johann Lets wurde eine Mannschaft gewählt, die für die übrig gebliebenen 94 Abteilungsmitglieder des TSV die Ausfahrten wieder attraktiver gestalten wollte. Leider war es im Skiwinter 1994/95 nicht mehr möglich ein umfangreiches Programm auf die Beine zu stellen, denn in den Skigebieten waren die Gaststätten und Hotels für Wochenendausfahrten bereits ausgebucht, so dass lediglich noch eine Osterausfahrt nach Sölden möglich war, die von Kay Grözinger geplant und dann auch durchgeführt wurde.

Aufschwung unter neue Leitung der Skiabteilung ab Mitte der 90er Jahre

Für die Saison 1995/96, die erste der neuen Abteilungsführung wurde ein umfangreiches Programm vorgestellt. Dabei war auch die Saisoneroöffnung in Sölden, deren Belegung im Hotel mit 50 Teilnehmern angestrebt und auch reserviert wurde. Die Enttäuschung war entsprechend groß, als sich lediglich 17 Skifreunde angemeldet hatten, davon 10 Nichtmitglieder aus dem Schwäbisch Haller Raum, die auf Grund der Aktivität von Leonide Flöther mit dabei waren. Die Frage nach der Berechtigung, die Skiabteilung aufrecht zu erhalten stellte sich wieder, denn nur durch das Entgegenkommen der Familie Schmißl vom Grauen Bär in Sölden, uns keine Ausfallgebühren zu berechnen, wurde ein großer finanzieller Schaden verhindert. Aber schon die Wochenausfahrt nach Le Menuires in die Hochsavoyen/Frankreich Anfang Januar 1996 war ein Erfolg und auch für das Wochenende im Montafon waren alle uns zur Verfügung stehenden Plätze belegt. Nach wie vor war auch künftig die Corvara-Ausfahrt fester Bestandteil der jährlichen Planungen innerhalb der TSV-Skiabteilung, die von der Familie Flöther in gewohnter Weise organisiert wurde. Einen Rückschlag musste die Mannschaft um Hartmut Specht wieder hinnehmen, denn zum Saisonabschluss im Stubaital musste mangels Teilnehmer abgesagt werden, ebenso die Herbstwanderung im Bregenzer Wald. Mit viel Engagement und dem Wunsch vieler Teilnehmer entsprechend galt es vor allem, in der Saison 1996/97 den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und mit viel Eigenwerbung die Ausfahrten entsprechend zu gestalten. Zu

Gute kam der Abteilung, dass man mit der Auswahl der Skigebiete und den Quartieren, sei es nun in Sölden, Going, Meribel aber auch in Corvara, ins Schwarze getroffen hatte. Damit konnte man viele Freunde des Skisports zu einer Teilnahme bewegen. Erstmals wurde 1996 auch eine dreitägige Radtour im Montafon angeboten, die auch in die Schweiz nach Chur und abschließend von Feldkirch an den Bodensee führte. Inzwischen konnte mit der 10. Radtour entlang von Saale und Main schon ein kleines Jubiläum gefeiert werden. Dazwischen lagen Radwanderungen im Rheingau, im Elsass, der Donau entlang von Donaueschingen nach Ulm, am Chiemsee und Waginger See, von Roth über den König-Ludwig-Kanal nach Regensburg, durch den Schönbuch nach Rottweil oder auf einer Entdeckungsreise in der Südlichen Weinstraße und einer „Seele lächle Tour“ im Oberschwäbischen.

Heute ist die Skiabteilung mit ihren vielen Ausfahrten wieder sehr erfolgreich



Inzwischen haben sich nahezu alle Ausfahrten fest im TSV-Terminkalender etabliert, obwohl sich nicht immer der gewünschte Erfolg eingestellt hat. So ist die Saisoneroöffnung in Sölden im Ötztal, die teilweise mit über 80 Teilnehmern durchgeführt werden kann, ein toller Start in den Skiwinter einer jeder Saison. Sinkende Teilnehmerzahlen zu den Frankreichausfahrten machen es erforderlich, dass man sich in der Abteilungsleitung Gedanken macht, wie in den kommenden Jahren Wochenendausfahrten gestaltet werden müssen, um wieder viele Skifreunde zur Teilnahme zu bewegen. Die dreitägige Ausfahrt, Ende Januar eines jeden Jahres, die nun schon zum 4. Mal nach Bad



Hofgastein führt, ist Jahr für Jahr ausgebucht, denn das Skigebiet im Gasteiner Tal bietet für alle Schwierigkeitsgrade die entsprechenden Pisten. Sehr großen Anklang findet inzwischen auch die Tagesausfahrt ins Allgäu die im Rahmen der „Aktion Schule/Verein“ des Württembergischen Landessportbundes durchgeführt wird und für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre ausgeschrieben ist. Auch im Februar eines jeden Jahres ist eine Wochenendausfahrt fester Bestandteil der Skisaison. Ob im Salzburger Land oder im Bregenzer Wald sind die zur Verfügung stehenden Plätze nahezu ausgebucht und oft können nicht alle Wünsche berücksichtigt werden. Zum Saisonabschluss haben wir seit einigen Jahren den Hochhäderich als Ziel ausgewählt, vor allem deshalb weil dieses kleine, aber feine Skigebiet vor allem für Kinder und Anfänger ideale Voraussetzungen bietet. Auch unser Vereinsskirennen im Rahmen dieser Ausfahrt ist dann für alle Teilnehmer eine tolle Sache und gerade im Jubiläumsjahr wünschen wir uns natürlich, dass viele Skifreunde an dem ausgeschrieben Riesentorlauf teilnehmen.

Skikurse durch vereinseigene Skilehrer

Bewährt haben sich auch, dass wieder Skikurse vor allem für Kinder und Anfänger aber auch für Fortgeschrittene angeboten werden können, die sowohl von Übungsleitern unseres Vereins aber auch von Mitgliedern der Skischule des SC Künzelsau durchgeführt werden. Inzwischen haben schon viele Freunde und Mitglieder der TSV-Skiabteilung dieses Angebot genutzt und unsere Kurse in Anspruch genommen. Richtig war auch, dass mit Joachim Vogt und Ralph Specht zwei junge Mitglieder zum Besuch der Kurse des Schwäbischen Skiverbandes unterstützt

wurden, um eine Ausbildung zum Skilehrer in Angriff zu nehmen, die aber nicht nur sehr viel Zeit sondern auch entsprechendes Können erfordert. Für eine Weiterentwicklung der Abteilung, die inzwischen über 260 Mitglieder umfasst, ist es unbedingt erforderlich, dass sich junge Skisportler zu einer Übungsleiter- und Skilehrerausbildung entschließen und somit das Können an Teilnehmer der Ausfahrten weiter geben.

Skigymnastik für die Fitness

Schon seit vielen Jahren ist Manuela Specht für die Fitness in der Skiabteilung zuständig, die jährlich von Oktober bis April in der Sporthalle an der Lindenstrasse großen Zuspruch erfährt. Mit diesem sportlichen Angebot können alle Skifreunde eine Grundlage schaffen, dass Unfälle auf den Skipisten nicht zur Regel werden, weil die körperliche Frische und Fitness fehlt. Jeweils Mittwochs von 20.00 bis 21.00 Uhr können alle TSV-Mitglieder dieses Angebot in Anspruch nehmen. Mit Manuela als Übungsleiterin kann sich die Skiabteilung auf eine ganz wichtige Säule in der Vereinsarbeit verlassen.



Alle Skiausfahrten in der Saison 2005/06 stehen ganz im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums des TSV Neuenstein. Alle Vereinsmitglieder sind zu den Aktivitäten der Skiabteilung herzlich eingeladen.

Hartmut Specht
Abteilungsleiter Ski

Chronik

Abteilung Badminton des TSV Neuenstein

1984 Gründung der heutigen Badmintonabteilung als Freizeitgruppe durch Dieter Gebert. Nach einem England-Urlaub inspiriert ging es Sonntags zw. 17.00–22.00 Uhr mit Bruder Roland, Rainer Gaukel, Rolf Bühler und anderen ans Bälle quälen.

1989 Aus der Freizeitgruppe wird eine eigenständige Abteilung unter der Leitung des Abteilungsleiters Siegfried Wolf und den Spielern Andrea Wolf, Susanne Moll, Timo Kirchner, Rolf Bühler, Christoph Keller und Guwi Reiß (Erfinder des Guwischen Hüftschmetterers !!!). Die Mannschaft schafft gleich in der ersten Saison den Aufstieg in die nächst höhere Klasse und wurde für diese Leistung als Mannschaft des Jahres geehrt.

1990 Umstrukturierung des BWBV (Badenwürttembergischer Badmintonverband) in neue Klassen. Erneuter Aufstieg in die jetzige Bezirksliga, was einem Sprung über zwei Klassen entsprach.

1993 Nach dreijähriger Spielzeit in der Bezirksliga schaffte die Mannschaft einen souveränen 1.Tabellenplatz und somit den Aufstieg in die Landesliga. Wieder wurde die Abteilung Badminton verdient zur Mannschaft des Jahres gewählt.

1994 Leidvoll musste die Mannschaft erfahren wie dünn die Luft in der Landesliga ist. Den umkämpften Abstieg konnte auch Neu-zugang Ralf Winkler, ehemals TSV Künzelsau, nicht verhindern.

1995 Die 1.Mannschaft schaffte zwar den Wiederaufstieg nicht, konnte aber dank einer regen Nachfrage an der Sportart Badminton eine 2.Mannschaft Anmelden, die einen sofortigen Aufstieg in die Bezirksliga schaffte.

1996 Neuer Abteilungsleiter Alexander Maurer. Beide Mannschaften in der Bezirksliga: 1.Mannschaft 3. Platz und 2. Mannschaft 6. Platz.

1997 Schlechtestes Jahr für die Badmintonabteilung. Die 1. Mannschaft sicherte sich zwar einen guten zweiten Platz, aber durch den Weggang mehrerer Spieler wurde das Jahr über in absoluter Notbesetzung gespielt. Das hatte zur Folge, dass die 2.

Mannschaft auf dem letzten Platz landete und zwecks weiterem Spielermangel daraufhin abgemeldet wurde.

1998 Die schlechten Nachrichten gingen weiter. Die Badminton-abteilung stand wegen weiterem Spielerschwund kurz vor der Auflösung. Dies wurde nur verhindert durch den Einsatz der damaligen Freizeitspielerinnen Martina Öller und Isabella Höno.

1999 Neuer Abteilungsleiter Holger Stahl. Es geht wieder aufwärts, nicht zuletzt wegen den Neuzugängen Diana Bauer und Ute Kleinknecht.

2002 Bis 2002 immer wieder ein Auf und Ab bei den Damen. Ansonsten aber trotzdem ein zufrieden stellendes Ergebnis. Neuer Abteilungsleiter seit 2001 Jürgen Schultz.

2003 Guter zweiter Platz in der Bezirksliga hinter Schwäbisch Hall. Aber das Beste in diesem Jahr war die Heirat meiner jetzigen Frau Martina Schultz und die Geburt von meinem Sohn Luca Schultz (einer muss ja für Nachwuchsspieler sorgen).

2004 Gute Verstärkung unserer Damen durch Neuzugang Cornelia Stark. Bronzene Ehrennadel geht an Guwi Reiß, dem Urgestein der Badmintonabteilung für seine achtjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein.



2005 Wir haben einen Schiri! Diana Bauer hat die Schiedsrichter-Prüfung bestanden und wir kämpfen um den Aufstieg in die Landesliga.

Jürgen Schultz
Abteilungsleiter Badminton

Aktuelle Mannschaft

v.li.: Franz Stoll, Jürgen Schultz,
Isabella Höno, Guwi Reiss, Cornelia
Stark, Holger Stahl, Ralf Winkler



6

Vereinszeitschrift

D'r Durchblicker kompakt
Der Vereinsrat 2005
Veranstaltungskalender 2006
Die Geschäftsstelle
Unsere Sponsoren

D'r Durchblicher kompakt



Mit Festschrift „unter einem Hut“

Im Jahr 1984 erschien zum ersten Mal die Vereinsbroschüre „D'r Durchblicher“. Mitglieder der ehemaligen TSV-Jugend hatten die Idee und setzten das Konzept um. Jahr um Jahr entwickelte sich das Sprachrohr des TSV weiter. Im Jahr 2005 erschien die vorerst letzte Ausgabe „D'r Durchblicher Nr. 21“.

Nicht nur beim TSV Neuenstein ist die vielseitige Vereinszeitung ein fester Bestandteil. Über die Grenzen Neuensteins hinaus und in anderen Vereinen hat sich „D'r Durchblicher“ einen Namen gemacht.

Das Jahr des 125jährigen Vereinsjubiläums ist für den TSV Neuenstein und für seine vielen Mitglieder ein ganz besonderes Ereignis. Gedanken wurden entwickelt und Vorstellungen entworfen wie sich der TSV Neuenstein im Festjahr der Öffentlichkeit präsentieren könnte. Eine Festschrift, na klar. Mit Grußworten und Chroniken. Und „D'r Durchblicher“?

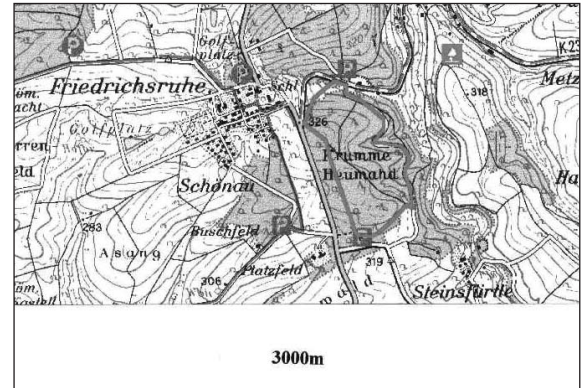
Nach einigen Überlegungen wurde eine Lösung gefunden, ohne den Neuensteiner Gewerbetreibenden eine mehrfache Belastungen zuzumuten.

Ein solider Kompromiss wurde geschaffen. „D'r Durchblicher“ findet sich an dieser Stelle in kompakter Form in der Festschrift wieder.

Infotafel im Friedrichruher Wald

Im Jahr 2005 erreichten die Durchblicher-Redaktion Leserbriefe und Gästebucheinträge auf der Durchblicher-Website zur Infotafel in Friedrichruhe. Die Infotafel mit verschiedenen Laufstrecken für Walker und Läufer wurde in Kooperation des TSV mit der Stadt Neuenstein nach einem längeren „Genehmigungsverfahren“ am dortigen Waldparkplatz auf Zweiflinger Gemarkung angebracht. Sie wird seither durchweg positiv bewertet:

- „Tolle Idee mit der Informationstafel auf dem Waldparkplatz Friedrichruhe. Endlich kann jeder seine Laufstrecke ansehen und so sein Training zusammenstellen.“ (anonym)
- „Super, dass ihr die Strecken in Friedrichruhe angeschrieben habt. Echt Klasse!“ (anonym)



- Hallo Sportkollegen aus Neuenstein, ich gratuliere Ihnen recht herzlich zu der Idee im Friedrichruher Wald/Parkplatz eine Tafel über die Rundkurse aufzustellen. Herzlichen Dank dafür. Bleibt zu hoffen, dass Ihr Investment lange Zeit unbeschädigt bleibt. Sportliche Grüße nach Neuenstein (Hermann Mayer, Bitzfeld).
- Herzlichen Dank an Gerhard Hettenbach und Roland Salm von der Stadt Neuenstein sowie Norbert Pflieger, Ulrich Kühner und Volker Ludwig vom TSV Neuenstein, die sich für die Umsetzung einsetzten.

Der TSV und die Durchblicher-Redaktion werden ab 2007 mit frischem Elan ans Werk gehen und die Erwartungen auf die 22. Ausgabe des Durchblichers bestimmt erfüllen. Die Leserinnen und Leser werden dann wieder ihre gewohnten Episoden, Neuigkeiten in und um den Verein, die Höhepunkte eines Sportjahres oder das traditionelle „Wussten Sie schon ...“ nachlesen können. „D'r Durchblicher“ wird auch in Zukunft den TSV Neuenstein in der Öffentlichkeit darstellen und zeigen, dass der Verein lebendig ist und bleibt.

Rainer Gaukel
Durchblicher-Redaktion

TSV-Crew zeigt Verantwortung

Vorstandschaft, Vereinsräte und Abteilungsleiter bilden Führungsteam



Großes Bild

Von links: Silvia Bürk (2. Vorsitzende),
Elvira Ehrhardt (Vereinsrätin),
Martin Schuh (Vereinsrat),
Conny Hüftle (Technische Leiterin),
Helga Schwarz (Vereinsrätin),
Simone Kraft (Schriftführerin),
Alexandra God (Vereinsrätin),
Peter Hüftle (Vereinsrat),
Rolf Endreß (Vereinsrat),
Jürgen Schultz (AbtL Badminton),
Dieter Gebert (1. Vorsitzender),
Thomas Tiselj (Vereinsrat),
Karin Flöther (Kassiererin),
Rainer Gaukel (Öffentlichkeitsreferent),
Werner Müller (AbtL Fußball),
Michael Carle (Vereinsrat) und
Gerhard Fischer (2. Vorsitzender).



Von links Claus Roth (AbtL Tennis),
Angela Bartl (Vereinsrätin),
Gudrun Schnell (AbtL Turnen) und
Hartmut Specht (AbtL Ski).

Nicht im Bild Bettina
Messerschmidt (Vereinsrätin).

Veranstaltungskalender des TSV Neuenstein im Jubiläumsjahr 2006

Januar

07. bis 14.01.06 Abteilung Ski – Ausfahrt nach Val d'Isère, Frankreich
14. und 21.01.06 TSV-Jahresfeiern unter dem Motto „Best of“
26. bis 28.01.06 Abteilung Ski – 3-Tages-Ausfahrt nach Bad Hofgastein
- 29.01. bis 03.02.06 Abteilung Ski – Jugendausfahrt nach Damüls für Kinder und Jugendliche von 9 bis 17 Jahren

Februar

- 11.02.06 Abteilung Ski – Kooperation Schule / Verein – Tagesausfahrt
17. bis 19.02.06 Abteilung Ski – Wochenendausfahrt nach Mellau / Bregenzer Wald
- 19.02.06 Abteilung Fußball – Kinderfasching gemeinsam mit der Stadtkapelle Neuenstein

März

10. bis 12.03.06 Abteilung Ski – Familien-Wochenendausfahrt zum Hochhäderich Hiitisau mit Jubiläums-Vereins-Skirennen / Riesentorlauf
- 18.03.06 Abteilung Badminton - Freundschaftsspiel
- 24.03.06 TSV-Hauptversammlung

April

28. bis 30.04.06 Abteilung Fußball – Intersport Fußball Camp
29.04.2006 Abteilung Tennis
Eröffnungs- / Schleifchenturnier

Mai

- 13.05.06 Abteilung Tischtennis – Quattroturnier
- 21.05.06 Kreiskinderturnfest beim TSV Neuenstein
- 25.05.06 Himmelfahrtswanderung
Gemeinschaftsveranstaltung
Schwäbischer Albverein / TSV Neuenstein

Juni

15. bis 17.06.06 Abteilung Ski – Radwanderung vom Kinzigtal durchs Elsass nach Elzach
- 17.06.06 Abteilung Tennis – Jugendturnier
- 21.06.06 Festabend zum 125jährigen Jubiläum des TSV Neuenstein in der Stadthalle
23. bis 25.06.06 Parkfest mit Beteiligung des TSV Neuenstein mit Open-Air-Konzert
- 24.06.06 8. Neuensteiner Stadtlaufl

Juli

17. bis 23.07.06 *Abteilung Tennis – Tages-Besuch der Tennis-Kids beim Weissenhof-Turnier in Stuttgart
- Juli 06 *Abteilung Fußball – Gerümpelturnier
- Juli 06 *Sommernachtsfest des TSV Neuenstein
28. bis 30.07.06 Abteilung Tennis – Vereins- / Stadtmeisterschaften in Form eines Tennis Davis-Cups

August

- 19.08.06 Abteilung Fußball – Firmenturnier

September

16. bis 17.09.06 Abteilung Fußball – Juniorenturnier
- 23.09.06 Vereinssportfest

Oktober

- 07.10.06 1. Neuensteiner Lokalnacht
Veranstalter TSV Neuenstein
- 28.10.06 Theaterabend der Fußballsenioren
des TSV Neuenstein
- Oktober 06 *Abteilung Turnen
„Neuenstein bewegt sich“

November

- 04.11.06 Theaterabend der Fußballsenioren
des TSV Neuenstein
- 25.11.06 *SWR 3 – Dance Night (Bewerbung läuft)

Dezember

- 10.12.06 Abteilung Turnen
Nikolausfeier in der Stadthalle
- 17.12.06 Neuensteiner Stadtweihnacht
mit Beteiligung des TSV Neuenstein

*Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Motto
„125 Jahre TSV Neuenstein“.

Weitere Veranstaltungen des TSV und seiner Abteilungen
sind in Planung.

Beachten Sie bitte die Ankündigungen in den örtlichen Medien.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Die Geschäftsstelle

Seit Ende der 80er Jahre hat der TSV Neuenstein eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet. Dies wurde nötig, weil sich die Mitgliederzahl ständig nach oben schraubte und gleichzeitig die Aufgaben des Vereins mehr Verwaltungsarbeit bedeuteten. Was im ehemaligen Haus Kuder in der Hinteren Straße begann, setzt sich nun seit vielen Jahren im vereinseigenen Büro im Sportheim fort.

Die Geschäftsstelle wird betreut von Frau Margit Pfleger aus Kleinhirschbach. Sie ist die gute Fee in den TSV-Räumen bei der Windmühle. Montags und Freitags ist die Geschäftsstelle für jeweils 2 Stunden besetzt. Durch die modernen Kommunikationsmittel per Mail, Fax oder Anrufbeantworter kann die Geschäftsstelle rund um die Uhr erreicht werden.

Neben dem gesamten Schriftverkehr des TSV ist eine der Hauptaufgaben der Geschäftsstelle die Mitgliederverwaltung. Ein EDV-Programm sorgt dafür, dass bei nahezu allen Mitgliedern die Jahresbeiträge per Bankeinzug eingezogen werden können.

Wegweiser

Sie fahren stadtauswärts Richtung Öhringen, biegen nach ca. 200 Metern nach dem Ortsschild rechts ab Richtung Sportheim/Sportanlagen. Nach der Brücke biegen Sie wieder rechts ab. Nach 200 Metern sind Sie am Ziel. Die TSV-Geschäftsstelle finden Sie im Sportheim im 1. Obergeschoss (rechts vor dem Eingang der Sportheimgaststätte der Familie Renner).

Anschrift

TSV Neuenstein e.V. 1881
Geschäftsstelle
Windmühle 3
74632 Neuenstein

Kontakt

Telefon 0 79 42 / 26 85
Telefax 0 79 42 / 94 26 59
E-Mail tsv-neuenstein@t-online.de
Internet www.dr-durchblicker.de

Öffnungszeiten

Montags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr



1 2 5 J A H R E
TSV
NEUENSTEIN



Impressum

Herausgeber: Neuenstein e.V. 1881
Redaktion: Rainer Gaukel, Michael Carle, Alfred Specht
und alle Abteilungsleiter des TSV
Layout: Medienhaus Knoerzer, 74626 Bretzfeld-Schwabbach
Druck: DKT-Druck, 74629 Pfedelbach
Auflage: 3.000 Stück / Januar 2006



www.neuenstein.de

